AZ 5200 Brugg • Nr. 1 – 5. Januar 2023

IHRE REGION ONLINE
www.ihre-region-online.ch

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

General-Anzeiger

Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg und angrenzende Gemeinden

EITI AG
www.eiti.ch
IT-Services
Server, Netzwerk
PC, Infrastruktur
Cloud
Rent IT
IT-Security
Backup
Webdesign
Telefonie
Reparatur-Center
056 552 05 05
info@eiti.ch
EITI AG
Döttingerstrasse 21, 5303 Würenlingen
118299 RSK

GYNÄKOLOGIE BRUGG
Dr. med. (nmk) Lidija Bashoska
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe
056 552 05 15
lidijabashoska@hin.ch
www.gynaekologie-brugg.ch
Neue Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe, zentral an der Fröhlichstrasse 55 in Brugg.
Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen.
121326 RSK

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

JOBS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

Behutsamkeit für die letzten Schritte

Gerontologin und Sterbebegleiterin Emmi Wernli leitet mit Co-Referentin Marianne Hunziker bereits zum dritten Mal einen Kurs zur sorgsamen Begleitung von sterbenden Menschen. Um auf die Frage, wie man sich am besten am Bett eines Sterbenden verhalte, einzugehen, schöpft die Thalheimerin aus ihrem Erfahrungsschatz. «Jeder Mensch geht anders», weiss sie. Ihr Wunsch sei es, dass keiner allein sterben müsse, der das nicht wolle. Mit diesem Ziel vor Augen will die engagierte Fachfrau nun einen privaten Verein für Sterbebegleitung ins Leben rufen. **Seite 11**

BILD: CL

DIESE WOCHE

AUSGEMUSTERT Am Dreikönigstag wird vielerorts der Weihnachtsbaum abgeschmückt. Wohin mit der ausgedienten Tanne? **Seite 3**

AUSGEZEICHNET Zwei Kandidatinnen und drei Kandidaten sind die Nominierten bei der Wahl zum «Brugger des Jahres 2022». **Seite 5**

AUSGEZÄHLT Die Zeiten, in denen sich die Umsatzzahlen des Volgs mit Poststelle in Scherz bezahlt machten, sind gezählt. **Seite 5**

ZITAT DER WOCHE

«Es spielt eine Rolle, wo die kleinen Schilder neben den Bildern platziert sind.»

Sarah Merten leitet die Galerie im Gluri-Suter-Huus in Wettingen. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BRUGG: Neujahrsempfang des Stadtrats im Salzhaus

«Freude, Mut und viel Zuversicht»

Nach mehrjährigem Unterbruch konnte das neue Jahr wieder mit dem traditionellen Neujahrsempfang im Brugger Salzhaus beginnen.

In ihrer Grussbotschaft wünschte Frau Stadtammann Barbara Horlacher allen ein glückliches neues Jahr und Freude, Mut und viel Zuversicht. Ihre Rückschau hielt insbesondere aus weltpolitischer Perspektive ein intensives und äusserst herausforderndes Jahr fest, brachte jedoch auch die gelebte Solidarität gegenüber den Kriegsbetroffenen zur Sprache sowie Zufriedenheit bezüglich der erreichten Ziele des Stadtrats. Persönlich, sagte Horlacher, werde ihr das Jahr 2022 als dasjenige in Erinnerung bleiben, in dem man sich endlich wieder ohne Einschränkungen begegnen konnte. **Seite 3**

Frau Stadtammann Barbara Horlacher beim Neujahrsempfang im Salzhaus BILD: CD

REGION

Wie Long-Covid-Kids leiden

Wer über ein gut funktionierendes Immunsystem verfügt, wird nach einer Corona-Infektion normalerweise schnell wieder gesund. Nicht so Roger (13): Der Bub aus der Region Baden leidet seit zwei Jahren an Long Covid – und jeder Infekt verschlimmert seinen Zustand weiter. Die öffentliche Schule kann der Teenager kaum noch besuchen, weil er sich nicht mehr lange konzentrieren kann und dann Erholung braucht. Der Alltag ist für die ganze Familie belastend und schwer. Am schlimmsten sei jedoch die Tatsache, dass Long-Covid-Kids immer noch selten geglaubt werde, sagen die Eltern. Sie kennen Fälle, in denen Eltern sogar bei der KESB angezeigt würden und beweisen müssten, dass ihr Kind ernsthaft erkrankt sei. Unterstützung bekommt die Familie von der Organisation «longcovidkids.ch», wo sie sich mit anderen Betroffenen und deren Angehörigen austauschen kann. **Seite 11**

ERHÄLTLICH AB DEM 23. JANUAR 2023
BRUGGER 2023
NEUJAHRSBLÄTTER
BERICHTE AUS DER REGION BRUGG
Jetzt online bestellen unter WWW.BNJB.CH oder direkt bei: DROGERIE KUHN Bahnhofplatz 7 | KULTURHAUS ODEON Bahnhofplatz 11
BUCHHANDLUNG ORELL FÜSSLI Neumarktplatz 12 | EFFINGERMEDIEN AG Bahnhofplatz 11

ODEON BRUGG

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

NEU IM PROGRAMM
Donnerstag 5. Januar 20.15 Uhr
Freitag 6. Januar 20.15 Uhr
Samstag 7. Januar 20.15 Uhr
Sonntag 8. Januar 20.15 Uhr
Montag 9. Januar 20.15 Uhr
Dienstag 10. Januar 20.15 Uhr
Mittwoch 11. Januar 20.15 Uhr
THE BANSHEES OF INISHERIN
USA 2022 · 109 Min. · E/df · Regie: Martin McDonagh
Eine bitterschwarz-humorige Geschichte einer Männerfreundschaft, die komplett entgleist. Von Regisseur Martin McDonagh (IN BRUGES) mit Colin Farrell und Brendan Gleeson.

NEU IM LUNCHKINO
Dienstag 10. Januar 12.15 Uhr
Mittwoch 11. Januar 12.15 Uhr
LAST DANCE
CH 2022 · 90 Min. · F/d · Regie: Delphine Lehericey
Der verwitwete Germain schliesst sich einer Tanzgruppe an, um den letzten Willen seiner Frau zu erfüllen.

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 7. Januar 18 Uhr
Dienstag 10. Januar 18 Uhr
WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
D 2022 · 109 Min. · D · Regie: Aron Lehmann

WEITERHIN IM PROGRAMM UND LUNCHKINO
Freitag 6. Januar 17.30 Uhr
Montag 9. Januar 17.30 Uhr
Mittwoch 11. Januar 17.30 Uhr
LE OTTO MONTAGNE
I 2022 · 148 Min. · O/df · Regie: Felix van Groeningen

WEITERHIN IM PROGRAMM
Samstag 7. Januar 15 Uhr
ENNIO MORRICONE IL MAESTRO
I 2021 · 156 Min. · O/df · Regie: Giuseppe Tornatore

WEITERHIN IM PROGRAMM
Freitag 6. Januar 15 Uhr
Montag 9. Januar 15 Uhr
BROKER
SK 2022 · 129 Min. · O/df · Regie: Hirokazu Koreeda

WEITERHIN IM PROGRAMM
Donnerstag 5. Januar 15 Uhr
Samstag 7. Januar 11 Uhr
Sonntag 8. Januar 15 Uhr
ALBERT ANKER MALSTUNDEN BEI RAFFAEL
CH 2022 · 92 Min. · Dialekt · Regie: Heinz Bütler

FILMREIHE ARCHITEKTUR
Donnerstag 5. Januar 18 Uhr
RENZO PIANO ARCHITEKT DES LICHTS
E 2018 · 80 Min. · D · 12 J. · Regie: Carlos Saura

TEATIME AB 15 UHR IM BISTRO
Sonntag 8. Januar 17 Uhr
EMMA
USA 1996 · 121 Min. · E/d · Regie: Douglas McGrath
Adaption von Jane Austens Roman

WEITERHIN IM PROGRAMM · KINDER
Samstag 7. Januar 13 Uhr
BLUEBACK
AUS 2022 · 102 Min. · D · 6 J.
Regie: Robert Connolly

WEITERHIN IM PROGRAMM
Dienstag 10. Januar 15 Uhr
HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG
USA 2022 · 118 Min. · E/df · Regie: Daniel Geller

WEITERHIN IM PROGRAMM
Mittwoch 11. Januar 15 Uhr
UNRUEH
CH 2022 · 95 Min. · Dialekt · Regie: Cyril Schäublin

BÜHNE · KINDER
Sonntag 8. Januar 11 Uhr
EIN SCHAF FÜRS LEBEN
Die Geschichte einer unmöglichen Freundschaft, gespielt vom Figurentheater Hand im Glück.

STUBE KONZERT
Mittwoch 11. Januar 20 Uhr
RIANA
Eine Stimme, die unter die Haut geht, das Herz berührt und aufhorchen lässt.

BAUGESUCHE

121302 GA

GEMEINDE HAUSEN AG

Baugesuch

Gesuchsteller: [redacted]

Projektverfasserin: Waldburger AG, Bauplanungen, Hofmatthübelweg 141, 5277 Hottwil

Bauvorhaben: Baugesuch Nr. 1306, Umbau und energetische Sanierung EFH, Ersatz Ölheizung durch eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonde

Standort: Tulpenstrasse 6, Parzelle 1784

Das Baugesuch liegt in der Zeit vom 9. Januar 2023 bis zum 7. Februar 2023 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet (im Doppel) dem Gemeinderat, 5212 Hausen AG, einzureichen.

5212 Hausen AG, 15. Dezember 2022

GEMEINDE HAUSEN AG
Abteilung Bau und Planung

121320 GA

WINDISCH

Baugesuch Nr.: 2022-0101

Bauherrschaft: [redacted]

Grundeigentümer: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Ersatz des Fahrzeugunterstandes
Parzelle Nr. 1825, Gebäude Nr. 1535
Mühlemattstrasse 4, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2022-0013-1

Bauherrschaft: Brugg Immobilien AG, Industriestrasse 20, 5200 Brugg AG

Grundeigentümer: Brugg Immobilien AG, Industriestrasse 20, 5200 Brugg AG

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Projektänderung; Sanierung Verwaltungsgebäude, Aufstellen Rückkühler auf dem Dach
Parzelle Nr. 1279, Gebäude Nr. 1058
Klosterzelgstrasse 28, 5210 Windisch

Baugesuch Nr.: 2022-0103

Bauherrschaft: Psychiatrische Dienste Aargau AG PDAG, Königsfelderstrasse 1, 5210 Windisch

Grundeigentümer: Psychiatrische Dienste Aargau AG PDAG, Königsfelderstrasse 1, 5210 Windisch

Projektverfasser: Huggenbergerfries Architekten AG, Badenerstrasse 156, 8004 Zürich

Bauvorhaben: Sanierung Hauptgebäude, Trakte W3–W7
Parzelle Nr. 3018, Gebäude Nrn. 241, 242, 243, 244, 248, 249, 250
Zürcherstrasse 241, 5210 Windisch

Planauflage: vom 6. Januar bis zum 6. Februar 2023 auf der Abteilung Planung und Bau

Einwendungen: sind bis zum 16. Januar 2023 schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Windisch, 5. Januar 2023

DER GEMEINDERAT

AMTLICHES

121325 GA

BRUGG
DIE STADT BRUGG
Wo alles zusammenströmt.

Öffentliche Auflage des Gestaltungsplans «Wohnhaus im Bilander»

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung wird der Entwurf des Gestaltungsplans «Wohnhaus im Bilander» gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.

Der Entwurf des Gestaltungsplans mit Erläuterungen und dem Vorprüfungsbericht liegen vom 6. Januar bis und mit 6. Februar 2023 öffentlich auf. Die Gestaltungsplanunterlagen sind auf der Homepage der Stadt Brugg einsehbar (https://www.brugg.ch/» Politik und Verwaltung » Abteilungen » Planung und Bau » Stadt- und Raumplanung » Sondernutzungsplanungen) und können während der Bürozeit bei der Abteilung Planung und Bau eingesehen werden.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die allfällige Berechtigung von Natur- und Heimatschutz- sowie Umweltschutzorganisationen, Einwendungen zu erheben, richtet sich nach § 4 Abs. 3 und 4 BauG. Einwendungen sind schriftlich beim Stadtrat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Mit der Genehmigung des Gestaltungsplans «Wohnhaus im Bilander» wird für die im Plan festgelegten, im öffentlichen Interesse liegenden Werke das Enteignungsrecht erteilt (§ 132 Abs. 1 BauG).

Brugg, 5. Januar 2023

Der Stadtrat

121334 GA

BRUGG
DIE STADT BRUGG
Wo alles zusammenströmt.

Baugesuch: 2021-180

Bauherrschaft: Futura Vorsorgestiftung, Gass 2, 5242 Lupfig

Projektverfasser: fsp Architekten AG, Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach

Bauvorhaben: Projektänderung, Umbau Geschäftsräume in Wohnungen, Bahnhofplatz 9, 5200 Brugg, Parz.Nr. 737

Baugesuch: 2022-122

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Architheke AG, Zurzacherstrasse 232, 5200 Brugg

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Brunnen für Grundwassernutzung
Parzelle Nr. 1717, Nigglistrasse 33, 5222 Umiken

Reklamegesuch: 2022-140

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Reklame an Schaufenster
Parzelle Nr. 436.1, Hauptstrasse 39, 5200 Brugg

Baugesuch: 2022-144

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Gartengestaltung
Parzelle Nr. 4411, Reinerstrasse 19, 5200 Brugg

Baugesuch: 2022-146

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Vorburger AG, Hauptstrasse 15a, 5032 Aarau Rohr

Bauvorhaben: Heizungsersatz Gas zu Luft/Wasser-Wärmepumpe, innen aufgestellt
Parzelle Nr. 4468, Märkiweg 22, 5200 Brugg

Baugesuch: 2021-147

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: Helion Energy AG, Helion Energy AG, Oberfeldstrasse 26, 8302 Kloten

Bauvorhaben: Ersatz Ölheizung mit Luft/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle Nr. 1716, Nigglistrasse 31, 5200 Brugg

Baugesuch: 2022-149

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Aussenkamin
Parzelle Nr. 177, Rebmoosweg 51b

Baugesuch: 2022-150

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Aussenkamin
Parzelle Nr. 177, Rebmoosweg 51a

Baugesuch: 2022-152

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: OS Baukomponeten AG, Hauptstrasse 27, 5064 Wittnau

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Bauvorhaben: Umbau Altstadthaus
Parzelle Nr. 507, Albulagasse 3

Baugesuch: 2022-153

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Innen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe
Parzelle Nr. 5308, Villnachernstrasse 12

Baugesuch: 2022-154

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5200 Brugg

Projektverfasser: Einwohnergemeinde Brugg, Hauptstrasse 3, 5200 Brugg

Bauvorhaben: Verlängerung Provisorium Kindergarten Freudenstein
Parzelle Nr. 404, Museumstrasse, 5200 Brugg

Baugesuch: 2022-156

Bauherrschaft: [redacted]

Projektverfasser: [redacted]

Bauvorhaben: Aussenkamin
Parzelle Nr. 89, Baslerstrasse 42r, 5200 Brugg

Planauflage: Die Unterlagen liegen vom 6. Januar 2023 bis zum 6. Februar 2023 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 6. Februar 2023.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

MÖNTHAL: In Mönthal lädt die Gemeinde zur Baumverbrennung ein

Gemeinsam den Baum anzünden

Weihnachtsbäume werden unterschiedlich entsorgt. Mönthal lädt als eine von wenigen Gemeinden zur Baumverbrennung ein.

CAROLINE DAHL

Traditionellerweise wird das Christbaumverbrennen nur noch in wenigen Aargauer Gemeinden durchgeführt BILD: ADOBE STOCK

Auch dieses Jahr kann, wer möchte, einer alten Tradition beiwohnen und ausgemusterte Weihnachtsbäume in Flammen aufgehen sehen.

Die Baumverbrennung geht auf einen skandinavischen Brauch zurück. In weiten Teilen der christlichen Welt dauert die Weihnachtszeit dreizehn Tage lang. Sie beginnt mit dem ersten Weihnachtsfeiertag am 25. Dezember und endet am 6. Januar, dem Dreikönigstag. In Schweden, Norwegen und Finnland dauert die Weihnachtszeit hingegen zwanzig Tage, bis zum 13. Januar, dem St.-Knuts-Tag. Dieser markiert im Kalender das offizielle Ende der Weihnachtszeit. Die historischen Ursprünge des St.-Knut-Tags liegen in Dänemark. Der Name des Feiertags geht auf den Heiligen Knut IV. (circa 1040–1086 n. Chr.) zurück, der bis heute als Schutzpatron des Landes gilt.

Eindrückliches Feuerspektakel

Gemäss dem skandinavischen Brauch plündern die Kinder im «Julgransplundring» zunächst die restlichen Süssigkeiten, mit denen der Baum geschmückt war. An einem Dorffest findet danach das Baumverbrennen statt. Über die Zeiten hinweg fand das Feuerfest zunehmend Anhänger in Mitteleuropa.

Im Aargau werden, sobald die Festtage vorüber sind, in wenigen Gemeinden Weihnachtsbäume verbrannt. Gemäss der Luftreinhalteverordnung (LRV) des Bundes ist das Verbrennen von Abfällen im Freien zwar grundsätzlich verboten – auch Christbäume gelten als Abfälle. Für die Regelung und Entsorgung der Siedlungsabfälle ist jedoch die Gemeinde zuständig. Weihnachtsbaumverbrennungen benötigen deshalb auf jeden Fall eine Ausnahmebewilligung druch die Gemeinde.

In Mönthal hat die Feuerwehr dieses Jahr wieder eine solche Bewilligung erhalten. Ausschlaggebend dafür ist die Geltendmachung eines überwiegenden Interesses sowie die Sicherstellung, dass keine übermässigen Immissionen entstehen. Viele Weihnachtsbäume seien im Januar nämlich noch nicht trocken genug, um raucharm zu verbrennen, und zudem sei die Feinstaubbelastung der Luft in den Wintermonaten erhöht, wie die kantonale Abteilung für Umwelt informiert. In Mönthal wird das traditionelle Feuerspektakel auf dem Brötliplatz veranstaltet. Das eindrückliche Ritual ist gerade für Kinder ein Erlebnis.

Ein Knabberspass für Tiere

Wer den Baum andernorts nicht der Grünabfuhr mitgeben möchte, kann ihn in Remigen dem Zoo Hasel sponsern. Wichtig ist, dass die abgegebenen Rot- und Weisstannen unbehandelt sind, weder Kerzenwachs noch Lametta aufweisen und noch genügend Nadeln zum Abknabbern tragen.

WOHIN MIT DEM WEIHNACHTSBAUM?

In den meisten Gemeinden des Bezirks Brugg können die ausgedienten Christbäume kostenlos der Grünabfuhr mitgegeben oder an bestimmten Stellen deponiert werden. Angaben dazu finden sich im Entsorgungskalender. Die Baumverbrennung in Mönthal findet am 7. Januar, 18 Uhr, auf dem Brötliplatz statt. Abgeben kann man die Bäume auch am Eingang beim Zoo Hasel, Remigen, jeweils von 10 bis 16.30 Uhr.

BRUGG: Der Neujahrsempfang 2023 fand im Salzhaus statt

Im gewohnten Rahmen begrüsst

Der letzte Neujahrsanlass fand vor drei Jahren statt. Nun konnte der Stadtrat wieder ins Salzhaus einladen. einladen. Es bot ein vollbesetztes Bild.

CAROLINE DAHL

Barbara Horlacher wünschte allen «Freude, Mut und Zuversicht» BILD: CD

Die flockigen Gitarrenklänge im Duett von Jürg Moser und Fredy Rahm setzten mit lateinamerikanischen Kompositionen einen teils munteren, teils bittersüssen Akzent im musikalischen Rahmen am Neujahrsempfang. In einigen der Stücke im Samba-Jazzstil verklang noch luftig der Bossa nova, als Barbara Horlacher für ihre Ansprache im voll besetzten Salzhaus ans Rednerpult trat.

Letztmals im Jahr 2020

Die Frau Stadtamman begrüsste im Namen des Stadtrats die Anwesenden, entschuldigte jedoch Einwohnerratspräsident Michel Indrizzi und wünschte allen ein gesundes und glückliches neues Jahr. Es freue sie, dass der Neujahrsempfang wieder in gewohntem Rahmen stattfinden könne, sagte Horlacher. In ihrem Rückblick zog sie die prägnantesten Ereignisse der letzten drei Jahre nach. Der Bogen der Rückblende setzte dabei dort an, als Brugg Anfang 2020 den neuen Stadtteil Schinznach-Bad und dessen Bevölkerung willkommen geheissen habe. Danach hätten sich die Weltereignisse überschlagen. Die Pandemie habe die Gesellschaft mit bisher unbekannten Herausforderungen konfrontiert, während fast zweier Jahre das gesellschaftliche Leben praktisch zum Erliegen gebracht und das Wirtschaftssystem massiv gefordert, rief Barbara Horlacher den Anwesenden in Erinnerung.

Auch im Jahr 2022 sei bisher Undenkbares zur Realität geworden, als mit dem russischen Angriff auf die Ukraine der Krieg zurück nach Europa gekommen sei und Millionen von Menschen in die Flucht trieb, fuhr Horlacher fort. Sie betonte, wie gross die bewiesene Solidarität inmitten der Unsicherheit und des Leids sei. Das enorme private Engagement und die Bereitschaft, Hilfe und Unterstützung zu bieten, hätten sie tief berührt. Es sei die Dankbarkeit, in einer Demokratie zu leben, die auf Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und dem Schutz der Grundrechte basiere, die sie künftigen Herausforderungen zuversichtlich entgegenblicken lasse.

Dann leitete Horlacher zu einem Resümee mit Stadtbezug über. Bei der Erarbeitung des Legislaturprogramms 2022 bis 2025 seien sechs Leitsätze und 23 Ziele definiert worden, in denen der Stadtrat aufzeige, in welchen Bereichen und durch welche Projekte Brugg bewegt werden soll. Horlacher ist insgesamt überzeugt, dass es ihrem Gremium gelungen ist, ein stimmiges Paket für eine auch in Zukunft attraktive, lebendige und lebenswerte Stadt vorzulegen, die seit 2021 mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet ist.

Zukünftige Entwicklungen

Besondere Erwähnung fanden die gesteckten Ziele, den digitalen Ausbau der Verwaltungsdienstleistungen voranzubringen, Brugg als Bildungsstandort zu stärken sowie die mittel- und langfristige räumliche Entwicklung der Stadt zukunftsorientiert zu gestalten, so die Gemeindepräsidentin. Die Projekte der Gebietsentwicklung im Stadtraum Bahnhof Brugg-Windisch sowie das für nächstes Jahr anstehende Projekt Aufeld-Aegerten seien zentrale Vorhaben in der Raumentwicklung.

Bevor man zum Apéro überging, erklang das Stück «Sentimental Rumba». Jürg Moser, Leiter der Musikschule Brugg, unterlegte damit seinen anstehenden Rücktritt. Unter Mosers Führung seit 1989 habe sich die Musikschule in den letzten Jahren zu einer der modernsten und erfolgreichsten Musikschulen im Kanton entwickelt, so Horlacher. Sie unterstrich ausserdem sein Engagement bei der Begabungsförderung und als Ensembleleiter. Die Sandwiches, Zopfkreationen und Quiches waren die kulinarischen Begleiter der vielen klingenden Gläser, als aufs neue Jahr angestossen wurde.

Inserat

BRUGG

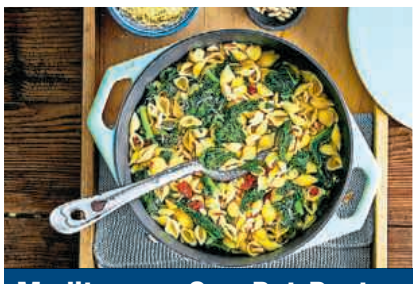
OK für nächstes Stadtfest wird gesucht

Nach dem im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführten Stadtfest «verfärbt» will der Verein Stadtfest auf den bisherigen Erfahrungen aufbauen und ein neues Fest in die Wege leiten. Aus diesem Grund sucht er innovative Persönlichkeiten, die bereit sind, sich dieser umfangreichen und interessanten Aufgabe anzunehmen und als Mitglied des Organisationskomitees ein nächstes Stadtfest mitzugestalten. Ohne aktive Vereine und die Unterstützung von Institutionen ist es nicht möglich, ein Stadtfest zu organisieren und durchzuführen. Aus diesem Grund laden der Verein Stadtfest und der Stadtrat alle Vereine und Interessierten zu einem Austausch ein. Ziele des Abends sind das Klären des Interesses an einer Mitwirkung, das Festlegen des Festjahrs sowie die Entgegennahme der Wünsche und Anregungen zum nächsten Stadtfest. Eine Anmeldung zum Anlass ist nicht nötig.

Mittwoch, 25. Januar, 19 Uhr
Rathaussaal, Brugg
brugg.ch

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Mediterrane One-Pot-Pasta mit Spinat

für 4 Personen

2 EL	Pinienkerne
1 EL	Olivenöl
1	Zwiebel, fein geschnitten
1 l	Gemüsebouillon
200 g	Teigwaren, z. B. Müscheli
300 g	tiefgekühlter Spinat, aufgetaut
50 g	getrocknete Tomaten in Öl eingelegt, fein geschnitten
50 g	Kapern, abgetropft
	Salz, Pfeffer
100 g	Grana Padano, gerieben

Zubereitung

Pinienkerne in einer grossen Pfanne anrösten, herausnehmen, beiseitestellen. Öl heiss werden lassen, Zwiebel andämpfen, Bouillon dazugiessen, Teigwaren dazugeben und 5 Minuten köcheln lassen. Spinat, Tomaten und Kapern dazugeben und weitere 3 Minuten köcheln lassen. Teigwaren auf Tellern anrichten, Pinienkerne und Käse darüberstreuen.

TIPP: Anstelle von Spinat, Rotkabis oder Federkohl verwenden.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 25 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

120821 RSK

Schinznach Dorf, im Januar 2023

Wir danken allen von ganzem Herzen für die grosse Anteilnahme beim Abschied von

Walter Zulauf

15. August 1934 bis 29. November 2022

Die Anwesenheit seiner Freunde und Bekannten, die lieben Worte, die schönen Karten und die Zeichen der Verbundenheit haben uns sehr berührt.

Die Trauerfamilie

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf.
Die Vögel singen, wie sie gestern sangen.
Johann Wolfgang von Goethe

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Bruder, Schwager, Götti, Onkel und Freund

Emil Rehmann-Kasper

17. Mai 1928 bis 27. Dezember 2022

Nach einem erfüllten Leben verliessen ihn seine Kräfte zusehends. Sein letzter Wunsch, in seinem geliebten Heim zu sterben, wurde ihm erfüllt. Seine Lebensfreude, sein Interesse an der Musik und an der Natur, seine Kenntnisse der Vogelwelt bleiben uns in Erinnerung. Wir sind dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre.

Marie Rehmann-Kasper
Verwandte und Freunde

Abschied am Donnerstag, 12. Januar, um 10 Uhr auf dem Friedhof Brugg. Trauergottesdienst um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Brugg.

Anstatt Blumen zu spenden, unterstütze man den Natur- und Vogelschutzverein Brugg.
IBAN CH29 0900 0000 5001 4685 3, Vermerk: Emil Rehmann

Traueradresse: Marie Rehmann, Ziegelweg 17, 5200 Brugg

Brugg, im Dezember 2022

Du brachtest Licht in unsere Welt.
Hast es uns ins Herz gestellt.
Ein warmer Raum für dich bereit:
hier strahlt dein Licht für alle Zeit.

Still und friedlich ist unser liebes Mami, Schwiegermami, Grossmueti und meine Schwester eingeschlafen und von uns gegangen.

Marlies Berger-Rohr

19. März 1937 – 21. Dezember 2022

Mit viel Liebe und Fürsorge hast du dich um uns gesorgt.
Hab' Dank dafür. Du bist nun von Gott getragen und umsorgt.

In liebevoller Erinnerung:
Stephan und Evgeniia Berger
Doris und Markus Kohler-Berger
Andreas und Désirée Kohler-Hueber mit Kindern
Tim Kohler und Laura Novello
Patrik Kohler und Laura Urech
Edith Bänziger-Rohr

Die Trauerfeier findet am Montag, 9. Januar 2023, um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche Brugg statt. Vorgängig Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Brugg.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man das Kinderheim Brugg
IBAN CH 26 0900 0000 6022 0962 8 Vermerk: Marlies Berger

Traueradresse: Doris Kohler-Berger, Gigerstrasse 22, 5734 Reinach

---

121283 RSK

ANATANA
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

Bözberg, 24. Dezember 2022

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem Gatten, Bruder, Schwager, Onkel, Götti und Cousin

Jakob Frei-Moser

31. Mai 1938 bis 24. Dezember 2022

Am frühen Abend durfte er für immer friedlich einschlafen.

In stiller Trauer:
Meta Frei-Moser
Franz und Ruth Frei-Tanner
und Anverwandte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis am 6. Januar 2023 um 13.30 Uhr in Kirchbözberg statt. Anschliessend um 14.00 Trauergottesdienst.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Gönnervereinigung Spitex Brugg, AKB, IBAN-Nr. CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Jakob Frei.

Traueradresse: M. Frei-Moser, Ursprung 86, 5225 Bözberg

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.
Rainer Maria Rilke

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet. Von dieser Erde bist du gegangen, in unseren Herzen wirst du für immer bleiben.

Mein liebstes Schätzli, unser lieber Vater und Nonno

Bruno Valetti

1. September 1931 bis 1. Januar 2023

wurde von seinen geduldig ertragenen Altersleiden erlöst. Bis zuletzt hatte er stets ein freundliches Wort oder ein Spässchen auf den Lippen. Wir vermissen dich!

In Liebe und Dankbarkeit:
Renata Valetti
Manuela Schönbächler-Valetti mit Niki und Liv
Giancarlo Valetti
Marco und Bettina Valetti-à Porta mit Matteo und Nando
Renato und Sandra Valetti-Crameri mit Larissa und Loredana
Uwe Steingräber mit Lara
Verwandte und Freunde

Der Abschiedsgottesdienst findet am Mittwoch, den 11. Januar 2023, um 14.15 Uhr in der katholischen Kirche Windisch statt.

Die Beisetzung wird auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Windisch stattfinden.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Domino, 5212 Hausen AG, Postkonto 50-25-0, IBAN CH31 0900 0000 5000 0025 0.

Traueradresse: Renata Valetti, Lindhofstrasse 9, 5210 Windisch

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Oberflachs, im Dezember 2022

Vom Anfang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn.

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Ernst Beyeler-Haldimann

6. April 1949 – 25. Dezember 2022

Nach kurzem Aufenthalt im Spital Menziken durfte er am Weihnachtstag friedlich einschlafen.

In liebevoller und dankbarer Erinnerung:
Käthi Beyeler-Haldimann
Klaus und Barbara Beyeler-Niggli mit Michael
Martin und Franziska Beyeler-Gerber
mit Lara, Jana und Nicol
Geschwister mit Familien

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 6. Januar 2023, um 14.00 Uhr in der Kirche Veltheim AG.
Vorgängig Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Im Andenken an Ernst unterstützen wir das Kinderheim Brugg, CH 26 0900 0000 6022 0962 8, Vermerk: Ernst Beyeler.

Traueradresse: Käthi Beyeler, Brunnhof 1704, 5108 Oberflachs

BUCHTIPP
Bibliothek Brugg

High Heels – Heisse Mode

Thriller von
Dina Casparis
Münster Verlag, 2022

Tara Bernhard, Rechtsanwältin, hat ein Faible für nachhaltige Mode, und so verwundert es nicht, dass ihr Lieblingsklient ein grosser Modemogul ist. Der Modekönig Karl Fuchs leitet Finny-Mode. Er gibt die Fäden nicht gerne aus der Hand. Nun hat er einen ganz besonderen Faden entwickelt, will ein Hightechkleid namens Smarty am Weltwirtschaftsforum in Davos präsentieren und Nachhaltigkeit grossschreiben. Aber dann bricht Fuchs auf der Davoser Bühne zusammen. Kurz darauf ist das Schlamassel perfekt. Fuchs und Cheru Wüstenhagen, welche an der Entwicklung von Smarty arbeitet, wurden samt dem Kleid entführt. Eine militante Gruppe von Modeaktivisten bekennt sich zur Entführung. Sie wirft Finny-Mode Greenwashing vor und verlangt eine konsequente, nachhaltige Mode. Gelingt es Tara, die Probleme zu lösen und die Entführten freizubekommen? Dina Casparis hat ein absolut spannendes Buch geschrieben. Ich finde das umso faszinierender, weil ich mit dem Thema Mode nun wirklich nicht viel anfangen kann. Wir lesen hier einen Thriller, der uns die neusten wissenschaftlichen Trends und Thesen ebenso aufzeigt wie die tragischen Mechanismen der Modebranche. Ein kluges und informatives Buch. Genau das Richtige, um dem Alltagsstress zu entfliehen.

Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

FILMTIPP

Münchnerin auf Verbrecherjagd

Die Chefin
Deutschland, 2022
ZDF

Die quotenstarke deutsche Kriminalserie «Die Chefin» hat dieses Jahr ihr zehnjähriges Fernsehjubiläum. Es geht darin um die toughe und gerechtigkeitsliebende Vera Lanz, die als Hauptkommissarin bei der Münchner Mordkommission arbeitet. Vera Lanz ist verwitwet – ihr Ehemann starb unter mysteriösen Umständen – und alleinerziehende Mutter einer Tochter namens Zoe. Vom Vater ihres verstorbenen Mannes, der ebenfalls Polizist aus Überzeugung war, wird sie dabei unterstützt. Zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen bei der Mordkommission sowie der Rechtsmedizinerin Dr. Steinbeck löst die begabte Polizistin herausfordernde und komplexe Fälle. Im Kampf für die Gerechtigkeit gibt Lanz stets ihr Bestes und ist dabei auch nicht zimperlich mit Zeugen und Tatverdächtigen. Die deutsche Schauspielerin Katharina Böhm spielt ihre Paraderolle mit Überzeugung und Glaubwürdigkeit. Aktuelle Episoden der Serie kann man in der ZDF-Mediathek sehen.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

SCHERZ: Landi Maiengrün hat das Ende des Dorfladens Scherz per 29. April kommuniziert

Dorfladen kann nicht mehr existieren

Der Volg mit integrierter Poststelle ist der Scherzer Bevölkerung wichtig. Dennoch ist der Umsatz rückläufig. Der Dorfladen muss nun schliessen.

ANNEGRET RUOFF

Der Umsatz ist seit Jahren rückläufig: Noch versucht die Scherzer Bevölkerung, ihren Dorfladen zu retten BILD:

Mitte Dezember informierte die Landi Maiengrün, zu welcher der Volg in Scherz gehört, die Bevölkerung: «Mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass der Volg Scherz aus wirtschaftlichen Gründen per Ende April 2023 schliessen muss.» Für den Entscheid geltend gemacht wurden die Umsatzentwicklung und die Kundenzahl, beide «seit Jahren stark rückläufig». Zudem stünden hohe Investitionen ins Ladenlokal an, so die Landi Maiengrün. Wie es mit dem Postdienstleistungsangebot weitergehe, erfahre die Bevölkerung zu gegebener Zeit. «Sämtliche Mitarbeitende werden in anderen Volg-Läden der Landi Maiengrün weiterbeschäftigt», so das Schreiben.

Hohe Investitionen nötig

Ganz überraschend kam die Nachricht für die Scherzer Bevölkerung allerdings nicht. Bereits zu einem früheren Zeitpunkt hatte die Landi Maiengrün, die regelmässig mit der Gemeinde im Austausch ist, darauf hingewiesen, dass es um den Laden nicht zum Besten steht und dazu aufgerufen, den Dorfladen mehr zu berücksichtigen. «Dessen Schliessung wurde aber nie explizit angedroht», sagt Pilipp Amrein, Vorsitzender Geschäftsleitung Landi Maiengrün. Seit 2008 betreibt die Genossenschaft den Dorfladen in Scherz, der zuvor der Volg Gruppe Winterthur angeschlossen war. Mit dem Umzug in die gemeindeeigene Liegenschaft wurde der Landi damals der Mietzins erlassen. Begründet durch die angespannte finanzielle Lage in Lupfig, kündigte man letztes Jahr jedoch per 2023 die Einführung einer Miete an. Laut Gemeindeammann Richard Plüss beträgt diese 800 Franken im Monat. «Dieser Preis liegt unter dem Marktwert und ist im Notfall auch noch verhandelbar», betont Plüss. Dies habe man der Landi Maiengrün im Gespräch auch so mitgeteilt. «Es ist mit Sicherheit nicht die Einführung der Miete, die zum Genickbruch des Dorfladens geführt hat», gibt Richard Plüss zu bedenken.

Rückgängiger Umsatz

Dass die Einführung des Mietzinses nur eine Komponente ist, die zur Schliessung des Dorfladens beiträgt, versichert auch Philipp Amrein. «Weitaus höher schlagen die Investitionskosten in der Höhe von rund 50 000 Franken zu Buche», sagt er. Das Lokal sei vierzehn Jahre alt und müsse, obwohl man über die Jahre hinweg immer wieder das eine und andere gemacht habe, renoviert werden. «Ebenfalls sind in den Bereichen Energie und Personal die Betriebskosten angestiegen», erklärt Philipp Amrein. Ein weiterer Kostenpunkt bringt der Wechsel, den die Post vorsieht, mit sich. Dabei wird das Dienstleistungsangebot den aktuellen Bedingungen angepasst, die Frankierautomaten werden aufgehoben. Die von der Post geplanten Veränderungen machen einen Umbau nötig. Das alles rechnet sich für Philipp Amrein bei einem Umsatz von knapp 650 000 Franken jährlich, den der Dorfladen Scherz erwirtschaftet, nicht mehr. «Um kostendeckend zu wirtschaften, wäre ein Umsatz von 1,5 Millionen Franken nötig», gibt er zu bedenken.

Gespräch mit der Post

Sowohl Philipp Amrein als auch Richard Plüss zeigen grosses Verständnis dafür, dass die Scherzer Bevölkerung den Dorfladen erhalten will und aktuell Unterschriften für eine Petition sammelt. «Ein Laden kann aber nur existieren, wenn man auch dort einkauft», gibt Plüss zu bedenken. Die Bevölkerung in Scherz sei leicht gewachsen, trotzdem sei der Umsatz des Ladens gesunken. Aktuell will Richard Plüss noch den Besuch der Post abwarten, den diese im Januar bei der Gemeinde angekündigt hat. «Bei den Dienstleistungen der Post gibt es einen Systemwechsel», sagt er. Man sei gespannt auf die zukünftige Strategie.

Sollte der Volg Scherz per Ende April wirklich schliessen, werde man das Lokal ausschreiben, sagt Richard Plüss. Der Gemeindeammann von Lupfig sieht aber noch eine andere Perspektive. Da der Volg Lupfig sehr gut laufe, kann er sich vorstellen, dass die Volg Gruppe, zu der dieses Geschäft angehört, auch den Dorfladen Scherz übernimmt. «Damit wären die zwei Geschäfte vor Ort in derselben Hand, was Sinn machen würde», meint er. Man sei diesbezüglich aber noch nicht ins Gespräch gekommen. «Wir können uns aufgrund der Umsatzzahlen kaum vorstellen, dass eine solche Lösung zustande kommt», relativiert Philipp Amrein.

BRUGG: Förderverein Events Brugg hat die Kandidatinnen und Kandidaten bekannt gegeben

Wer wird Brugger des Jahres 2022?

Bereits zum dritten Mal findet im Januar die Auszeichnung zum «Brugger des Jahres 2022» statt. Jetzt sind die Nominierten bekannt.

ANNEGRET RUOFF

Der erste Brugger des Jahres wurde Anfang 2021 gewählt. Gefragt war eine Person, die sich seit Jahren im Bereich Kultur, Sport oder Soziales ehrenamtlich und uneigennützig für die Gemeinschaft einsetzt. Das Rennen machte der langjährige Journalist und Lehrer Peter Belart aus Schinznach-Dorf. Bereits bei der Auszeichnung von Belart zum «Brugger des Jahres 2020», die im Januar 2021 im Salzhaus stattfand, stand für den Förderverein Events Brugg (FEB), der den Preis lanciert hatte, fest, dass daraus eine Tradition werden soll.

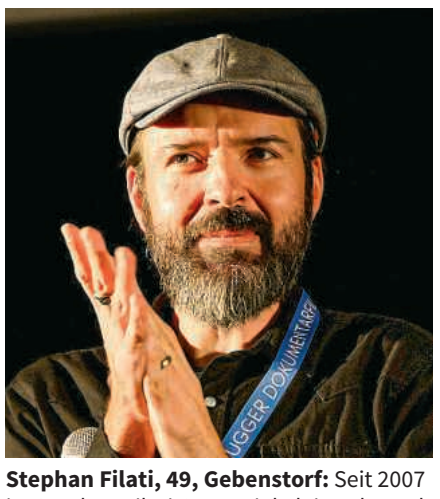
Anfang letzten Jahres fand dann die zweite Ausgabe der Auszeichnung statt. Gewählt wurde mit Otto H. Suhner ein Unternehmer, der vom Förderverein Events Brugg unter dem Präsidium von Josef Sachs für sein ehrenamtliches Engagement zugunsten der Gesundheitsversorgung und der Natur im Bezirk gewürdigt wurde. Zum ersten Mal verliehen wurde ihm der vom Oberflachser Künstler Simon Sidler gestaltete Preis in Form einer Bronzestatue. Diese zeigt zwei Figuren, die im Schulterschluss zusammenstehen und in einem Sockel verwurzelt sind.

Fünf Kandidaten stehen zur Wahl

Auf seinen Aufruf hin wurden dem Förderverein Events Brugg innerhalb der vierwöchigen Frist laut Vizepräsident Miro Barp vonseiten der Bevölkerung insgesamt sieben Personen gemeldet. «Leider haben sich zwei Personen davon letzten Endes gegen eine Kandidatur entschieden», so Barp. Bei der Auswahl im vergangenen Jahr standen zehn Anwärterinnen und Anwärter zur Verfügung, jetzt sind es deren fünf. Zur Wahl stehen Gregor Tomasi, Getrud Maurer, Jaroslaw Galek, Judith Fuchs und Stephan Filati. Letzterer sorgt für eine Ausnahme, denn eigentlich müssen die vorgeschlagenen Personen aus dem Bezirk Brugg kommen. Da Filati seinen Wirkungsort aber in Brugg hat, macht der FEB laut Barp eine Ausnahme.

Der «Förderverein Events Brugg» wurde am 30. August 2017 gegründet und hat sich das Ziel gesetzt, Veranstaltungen zu organisieren, mit deren Reinerlös sportliche, soziale und kulturelle Projekte gefördert werden. Er ist politisch und konfessionell neutral. Die Vision des Vereins ist eine vielfältige, lebensfrohe Stadt, in welcher die Menschen arbeiten, sich weiterbilden, einkaufen und gerne auch ihre Freizeit verbringen. Die Auszeichnung des «Bruggers des Jahres 2022» findet laut FEB im Januar im Salzhaus statt.

Otto Suhner, Brugger des Jahres 2021, mit Künstler Simon Sidler BILD: SHA

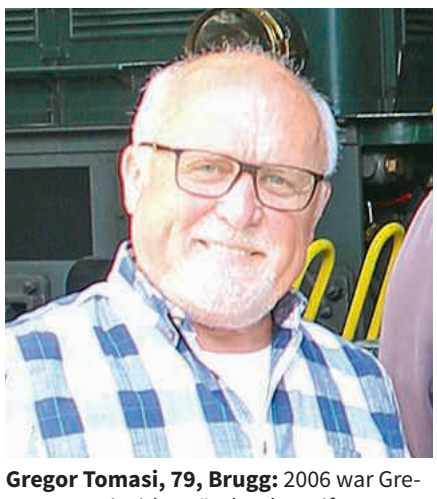


Stephan Filati, 49, Gebenstorf: Seit 2007 ist Stephan Filati Co-Betriebsleiter des Kulturhauses Odeon. Zudem betreibt der weit über den Kanton hinaus bekannte Cineast mit seiner Frau Jasmina das Cinema Excelsior. Filati hat unter anderem die Brugger Dokumentarfilmtage, Kulturbrugg und das Filmfestival Brugggore mitinitiiert.

Judith Fuchs, 54, Brugg: Seit 2016 präsidiert Judith Fuchs erfolgreich den Kulturverein Odeon Brugg. Im Kulturhaus ist sie ebenfalls bei der Wahl des Kinderprogramms beteiligt, in dessen Rahmen sie auch die zahlreichen Schulvorstellungen organisiert. Zudem wirkt Fuchs als Kuratorin des Theaterfunken-Festivals.

Jaroslaw Galek, 49, Brugg: Seit Ausbruch des russisch-ukrainischen Konflikts ist Jaroslaw Galek unermüdlich im Einsatz. Er mobilisierte viele Freiwillige und organisierte zahlreiche Materialspenden für die Kriegsgebiete. Gemeinsam mit anderen rief er das private Hilfsprojekt «Brugg für die Ukraine» ins Leben.

Gertrud Maurer, 79, Brugg: Sie ist das Gesicht des Samaritervereins Brugg, für den sie über vierzig Jahre lang als Kursleiterin im Einsatz war. Generationen von Brugger Schülerinnen und Schülern nahmen an ihren Nothilfekursen teil. Parallel dazu war Gertrud Maurer über dreissig Jahre lang im Rettungsdienst tätig.



Gregor Tomasi, 79, Brugg: 2006 war Gregor Tomasi Mitbegründer der Stiftung Bahnpark Region Brugg, die er noch heute präsidiert. Der pensionierte SBB-Lokführer setzt sich seit Jahren mit viel Herzblut und Know-how für den Erhalt der Depotanlage des Bahnhofs Brugg ein – in der zahlreiche historische Lokomotiven zu finden sind.

Weihnachtsstand der EDU

Am 12. Dezember überreichte die EDU Bezirk Brugg bei eisigem Wetter (−4 Grad) von 18 bis circa 20 Uhr an ihrem Weihnachtsstand auf dem Neumarkt jedem Besucher und jeder Besucherin ein Geschenk. Für deren Wohl wurde auch ein alkoholfreier Punsch mit Zopf oder Kuchen angeboten. Der Aufmarsch war nicht riesig, dennoch entstanden gute Gespräche über Politik und vieles mehr. BILD: ZVG

CONTACT BRUGG

Munterer Austausch am Jahresabschlussfest BILD: ZVG

Jahresabschlussfest «contact» Brugg

Nach zwei Jahren Pause konnte «Contact» Brugg am 19. Dezember über sechzig Asylsuchende, Flüchtlinge und viele Freiwillige zum diesjährigen Jahresabschlussfest begrüssen. Die Co-Leitung, Elisabeth Brönnimann und Jörg Hartmann, durfte Gäste aus zehn verschiedenen Nationen empfangen.

Beim beliebten Lottomatch lockten tolle Preise, alle von Brugger Geschäften und Gastrobetrieben gestiftet. Während die Erwachsenen konzentriert die ausgerufenen Zahlen abdeckten, wurden die Kleinkinder durch Freiwillige liebevoll mit Bastelarbeiten beschäftigt. Schon bald lockte das «Internationale Buffet» mit Spezialitäten aus den Herkunftsländern der Gäste. Zuvor durfte man Frau Stadtammann Barbara Horlacher begrüssen. In ihrer Rede richtete sie ihr Wort an die vielen Freiwilligen und dankte ihnen für ihr enormes Engagement. Dann sprach sie zu den vielen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und ihren Alltag mit so viel Ungewissheit meistern müssen. Sie ermutigte alle, nach diesem so schwierigen Jahr auf ein neues mit mehr Frieden zu hoffen.

Passend war dann das Lied «Dona nobis pacem», mit welchem Vroni Kühnis zum gemeinsamen Gesang einlud. Ukrainische Flüchtlinge überraschten dabei spontan mit einem Weihnachtslied aus ihrer Heimat.

Nach diesem frohen und geselligen Nachmittag mit feinsten Köstlichkeiten vom Dessertbuffet brach man in die schon inzwischen dunkle, aber erleuchtete Stadt auf. ZVG

MÄNNERRIEGE BÖZBERG

Stefansturnier der Männerriege Bözberg

Nach dem Corona-bedingten Unterbruch lud die Männerriege Bözberg wieder zum traditionellen Stefansturnier ein. Verstärkt durch die Turner des STV Bözberg, konnte Spielleiter Urs Vollenweider sechs Teams im Spielplan aufnehmen. Da es sich um ein Freundschaftsturnier handelt, stand das Spielen vor dem Siegen, fast wie bei Olympia. Pünktlich auf Mittag waren die Spiele abgeschlossen, und man konnte zum wichtigen zweiten Teil des Anlasses übergehen. Im Waldhaus stand das Fondue bereit. Es fanden sich neben den Spielern auch noch Fans und Helfer ein. Es waren mehr als dreissig Turner und Männerriegler, die sich mit grossem Appetit ans Fondue wagten. Bei geselligen Gesprächen und einem Jass verbrachten die Spieler den Rest des Nachmittags. ZVG

Fondue beim Waldhaus Bözberg BILD: ZVG

HEV Aargau

Seriös, diskret und professionell

Immobilienvermarktung HEV Aargau: Vertrauen und Kompetenz

Das Immobilienvermarktungsteam des HEV Aargau: Salomé Edelmann, Leitung, Immobilienvermarkterin mit eidg. Fachausweis; Daniela Baier und Manuela Konutgan (v.l.n.r.).

(se) Der HEV Aargau bietet umfassende und massgeschneiderte Dienstleistungen an, so auch im Bereich Immobilienverkauf bzw. Immobilienvermarktung. Das Team ist zertifiziertes Mitglied in der Schweizerischen Maklerkammer, SMK, und agiert mit Überzeugung gemäss deren Standesregeln. Höchste Qualität und Leistung, Kompetenz und Transparenz sind nur einige davon. Bei einem unverbindlichen, kostenlosen Erstgespräch geht es in erster Linie um die professionelle Beratung ohne Zeitdruck und den Aufbau einer Vertrauensbasis. Die Kundschaft des HEV Aargau darf sicher sein, dass ihre Belange ernst genommen und ihre Interessen vollumfänglich vertreten werden.

Die Vermarkung wirft oft komplexe Fragestellungen auf, welche andere Fachgebiete betreffen. Die Vermarktungsabteilung des HEV Aargau wirkt im Rahmen einer professionellen Organisation, mit hohem Know-how auch in Bereichen der Rechts- und Bauberatung sowie Immobilienbewertungen. Wer seine Liegenschaft durch den HEV Aargau bewerten lässt, erhält die Kosten für die Bewertung zurückerstattet, wenn eine erfolgreiche Vermarktung stattfindet, bei der die Auftragserteilung innerhalb von sechs Monaten nach Erstellung der Bewertung erfolgt ist.

Liegenschaften vermarkten:
Hauseigentümerverband Aargau, Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 60, verkauf@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

Weitere Dienstleistungen des HEV Aargau:
Immobilienbewertungen, Rechtsberatung, Bauberatung und Drucksachen, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim Hauseigentümerverband Aargau

Ich möchte folgender Sektion beitreten:
☐ Aarau/Kulm ☐ Fricktal ☐ Baden/Brugg/Zurzach
☐ Lenzburg ☐ Freiamt ☐ Zofingen

Ich besitze
☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus, -häuser
☐ Wohnung mit insgesamt ___ Mietobjekten

Jahresbeitrag für Hauseigentümer mit Einfamilienhaus, Eigentumswohnung, Mehrfamilienhäusern je nach Grösse und Anzahl zwischen Fr. 50.– und Fr. 100.– inkl. Zeitschriftenabonnement.

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Datum/Unterschrift:
Ausschneiden und einsenden an:
Hauseigentümerverband Aargau, Stadtturmstr. 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 50, Fax 056 222 90 18, www.hev-aargau.ch

121191 RSK

BRUGG: Blueser Philipp Fankhauser konzertiert am 14. Januar im Salzhaus

«Es soll vintage sein, aber nicht museal»

Bluesmusiker Philipp Fankhauser kommt mit seinem neuen Album «Heebie Jeebies» nach Brugg. Gewidmet ist es Idol Johnny Copeland.

REINHOLD HÖNLE

«Du hast zehn Sekunden Zeit, um das Publikum zu packen!»: Bluesmusiker Philipp Fankhauser BILD: ZVG

Philipp Fankhauser, wann hat Ihnen Johnny Copeland erstmals «Heebie Jeebies» (Gänsehaut) beschert?

Das weiss ich noch ganz genau. Es war am 16. Juli 1983 in einer Blues Night des Montreux Jazz Festivals. Zuerst traten die Headliner Willie Dixon, Buddy Guy und Luther Allison auf, aber erst Johnny Copeland aus Houston, Texas, den ich vorher gar nicht kannte, hat mich aus den Socken gehauen.

Was machte ihn und seine Songs aus?

Bei ihm bestand Blues nicht nur aus drei Akkorden, zwölf Takten, vielen Gitarrensoli und Texten aus einer Zeit und Realität, die ich nicht kannte. Seine Musik war komplexer, und die Texte waren nicht machohaft, sondern ungewohnt zärtlich, zuversichtlich und humorvoll. Ich liebe seinen Texas Shuffle und seine Soulballaden.

Wie kam es zur ersten Begegnung?

Ich habe nach dem Auftritt im Casino frech einen Weg in seine Garderobe gesucht, wurde tatsächlich vorgelassen und konnte mich kurz mit ihm unterhalten. Obwohl ich mit meinen neunzehn Jahren schon relativ gut Englisch sprach, habe ich leider nur die Hälfte von dem verstanden, was dieser Bluessänger im Slang des tiefen amerikanischen Südens sagte.

Wie eng war die Beziehung, die sich zwischen Ihnen entwickelt hat?

Sie war schon sehr persönlich. Ich habe auch einige Monate bei ihm gewohnt. Trotzdem blieb bis zu seinem frühen Tod 1997 immer eine gewisse Distanz, da er 27 Jahre älter war und für mich auch deshalb eine Respektsperson blieb.

Wie haben Sie ihn auf Ihren gemeinsamen Tourneen als Mensch kennengelernt?

Er war sehr bescheiden und demütig, manchmal aber auch jähzornig, wenn er mit einem Musiker unzufrieden war. Nach den Konzerten wollte er einfach seine Ruhe haben und zog sich ins Hotel zurück. Er wusste jedoch, dass das Publikum den Johnny Copeland wollte, der mit grossem Cowboyhut und stolz geschwellter Brust auf die Bühne trat. Seine Präsenz und sein Charisma waren so einnehmend, dass SRF-Moderator Reeto von Gunten einmal nach einem Konzert zu mir sagte, Johnny wäre sexyer als Madonna und Prince zusammen! (Lacht)

Wie hat er Sie inspiriert?

Von ihm habe ich einige Manierismen übernommen, die mit gefielen, etwa wie er seine Gitarre auszog oder die ununterbrochene Verbindung zu seinem Publikum. Aber das Wichtigste, was ich von ihm gelernt habe, ist: Wenn du auf die Bühne kommst, hast du zehn Sekunden, um das Publikum zu packen, und wenn du es in dieser Zeit nicht schaffst, wird es dir nicht mehr gelingen! So versuche ich, bei Konzertbeginn immer zu 150 Prozent parat zu sein.

Wie viel vom Soul in Ihrer Stimme haben Sie von ihm?

Das weiss ich nicht. Aber Fakt ist, dass ich jahrelang grosse Probleme damit hatte, mich selber zu hören. Ich fand, dass ich keine Bluesstimme hätte, und hatte Minderwertigkeitskomplexe, weil mein Stimmumfang begrenzt war und ich als Autodidakt auf der Gitarre nicht über den technischen Feinschliff meiner studierten Mitmusiker verfügte. Das ging so lange, bis mir der Produzent Dennis Walker einmal gesagt hat: «Was du machst, ist musiktheoretisch falsch, aber es ist cool!» Seither kann ich zu meiner Musik stehen.

Wie kam es zu «Heebie Jeebies»?

Das Album wurde aus der Not geboren. Während Corona hatte ich zwar Musse, um kreativ zu sein und neue Songs zu schreiben, doch waren bis Mitte Dezember letzten Jahres erst wenige fertig. Das Hotel Giessbach am Brienzersee war aber bereits für die Bandproben im Februar reserviert. So legte ich Anfang Januar aus einer Intuition heraus eine alte Platte von Johnny Copeland auf und war sofort hin und weg.

Wie gingen Sie vor?

Ich wählte aus seinem riesigen Katalog zwölf frühe Songs aus und schickte sie meinen Bandmitgliedern. Mein Gitarrist und Produzent Marco Jencarelli hatte dann die gute Idee, die Proben gleich in Studioqualität aufzunehmen. Und tatsächlich waren manchmal die ersten Takes die besten und kamen auf die Platte.

Haben Sie die Songs neu interpretiert?

Nein, wir haben nicht versucht, einen modernen Twist reinzubringen. Die obskuren Originale, die noch nicht oft gecovert wurden, gefielen uns so gut, dass wir sie genau so spielen wollten. Der Spirit der Sechzigerjahre sollte erhalten bleiben. In diesem Sinn wählten wir auch das Instrumentarium aus. Es sollte vintage sein, aber nicht museal wirken. Wir haben extrem Freude daran, wie das Album herausgekommen ist. Für mich ist es nichts anderes als ein Lucky Punch!

Weshalb haben Sie «Heebie Jeebies» zum Titelsong auserkoren?

Ich finde es eine gut klingende Wortkombination, bei der man sich sofort fragt, was das wohl heisst. Ausserdem passt diese fröhliche Nummer zu Johnny, der immer einen Spruch auf Lager hatte.

«Every dog's got his day» haben Sie wohl Ihrem Mops Trevor gewidmet …

Nicht direkt. In erster Linie gefallen mir der Song und die Redewendung, die bedeutet, irgendwann hat jeder mal Glück.

Wie man im Booklet sieht, war Ihr Hund bei den Aufnahmen im Hotel Giessbach dabei. Wie reagiert er auf Ihre Musik?

Ich glaube, sie interessiert ihn nur am Rande. Dafür rastet er fast aus, wenn er mich im Fernsehen sieht oder Gebell zu hören ist. Aus diesem Grund muss ich die Fernbedienung immer zur Hand haben, um bei Bedarf schnell umschalten zu können. (Lacht)

Ist die Lautstärke für ihn ein Problem?

Bei normalen Konzerten bleibt er in der Garderobe. Wenn sie unplugged sind, darf er bei der Zugabe kurz auf die Bühne. Trevor ist schon ein kleiner Show-Mops, der sich gerne den Leuten zeigt!

Mit welchen Gedanken treten Sie schon bald in Brugg auf?

Das Salzhaus kenne ich seit vielen Jahren. Wir haben schon oft dort gespielt, und das Publikum ist treu. Ich erinnere mich gerne an die vielen Freiwilligen, die sich um unser Wohl bemühen, und die familiäre Atmosphäre beim gemeinsamen Abendessen am grossen Tisch.

Samstag, 14. Januar, 20.30 Uhr
Salzhaus, Brugg
salzhaus-brugg.ch

PHILIPP FANKHAUSER, 58

Der Bluesmusiker Philipp Fankhauser wurde am 20. Februar 1964 in Thun geboren. Er begann mit elf Jahren, Gitarre zu spielen, gründete 1987 die Checkerboard Blues Band und setzte mit Margie Evans und «Blues for the lady» sein erstes Ausrufezeichen. Seit «Love man riding» (2008) ist er mit seinem soulvollen Blues Stammgast in den Top Ten der Hitparade. Als «The Voice of Switzerland»-Coach wurde er dem TV-Publikum bekannt. Er wohnt in der Nähe von Zürich. Auf seiner Tournee mit dem neuen Album «Heebie Jeebies» tritt er am 14. Januar in Brugg im Salzhaus auf.

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für das Konzert von Philipp Fankhauser vom 14. Januar, 20.30 Uhr, im Salzhaus Brugg.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff: «Fankhauser» an **wettbewerb@effingermedien.ch.**

Einsendeschluss:
Freitag, 6. Januar, 9 Uhr.
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.

BRUGG: Gegenwartsentwurf

Metron Themenheft zum Strassenraum

Im Fokus des neuen Themenhefts der Metron steht die Frage, was guten Strassenraum ausmacht. Entstanden sind anregende Beiträge.

Im Strassenraum treffen sich alle: Pendler im Tram, Jugendliche im Ausgang, Familien in Minivans, Velokuriere, Obdachlose, Trottinettfahrerinnen und Spaziergänger. Setzt man beim Blick in die Zukunft eine cineastische Brille auf, steigt die Nutzungsvielfalt in verschiedenen Dimensionen noch an. Im neuen Themenheft «Gegenwartsentwurf für das Gemeinschaftsprojekt Strassenraum» des Brugger Unternehmens Metron beleuchten Fachleute aus unterschiedlichen Planungsdisziplinen die Aufgaben, die diese Vielfalt an sie stellt. Dabei versuchen sie auf inspirierende Weise, den Spagat zwischen heute und morgen zu finden.

Der Architekt und Städtebauer Michael Wagner stellt sich der Frage, wie man Zukunft plant. Urban Forester Namoi Zürcher wirft auf einem Spaziergang durch Zürich einen kritischen Blick auf die Strassenbäume, die als wertvollstes Mittel gegen die Aufheizung der Stadt gelten. Die Verkehrsplaner Lukas Fischer und Ruedi Häfliger stellen vor, wie Mut, Vertrauen und Gelassenheit helfen können, typische Hürden in Planungsprozessen zu meistern. Erhältlich ist das Themenheft, das erstmals auch auf Französisch erschien, gedruckt und digital unter metron.ch/publikationen. GA

WINDISCH

Mitreden!

die Reformierte Kirche Aargau wird im Jahr 2030 eine andere sein. Wird die Kirche dann noch gehört und gebraucht, dient sie der Gesellschaft noch? Findet sie den richtigen Weg, um für die Menschen wertvoll und relevant zu bleiben? Zu diesen Fragen hat der Kirchenrat Anfang 2021 einen umfassenden Prozess angestossen. Unter dem Titel «Wie im Himmel, so im Aargau» stellen sieben Arbeitsgruppen der Reformierten Kirche Aargau ihre Thesen zur Kirchenreform 26/30 an einer öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion. Unter dem Motto «Mitreden!» sind konstruktive wie kritische Stimmen aus der Bevölkerung eingeladen, sich einzubringen und mitzudiskutieren. Anmelden kann man sich bis zum 12. Januar bei Marc Zöllner, marc.zoellner@ref-aargau.ch, Telefon 062 838 06 57.

Donnerstag, 26. Januar, 18.30 Uhr
Reisezentrum Windisch
ref-ag.ch

OBERFLACHS: Räbefescht 2023

Künstlerinnen und Künstler gesucht

Am 19. und 20. August findet in Oberflachs wieder das Räbefescht statt. Auch Künstlerinnen und Künstler aus der Region können teilnehmen.

Das kommende Räbefescht in Oberflachs findet erneut unter dem Motto «Wein trifft Kunst» statt. Am 19. und 20. August sind Künstlerinnen und Künstler eingeladen, ihre Werke im Rahmen des Räbefeschts der Öffentlichkeit zu präsentieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Wohnsitz in Oberflachs, Schinznach-Dorf oder Wallbach.

Die teilnehmenden Kunstschaffenden sind interessiert, ihre Werke auszustellen und diese auch zu verkaufen. Das Kunst-Thema darf selbst bestimmt werden. Bei der Einreichung des kurzen Dossiers sind folgende Fragen zentral: Welches sind die eigenen künstlerischen Themenfelde und Fragestellungen? Womit beschäftigt sich der Künstler oder die Künstlerin aktuell im Bereich der Kunst?

Anmeldeverfahren bis 15. Januar

Nebst den Kunstschaffenden, die sich mittelst Dossier bewerben, werden weitere Teilnehmende der Ausstellung per Einladungsverfahren angefragt. Einreichen kann man sein Dossier bis zum 15. Januar per E-Mail bei Simon Sidler, info@simon-sidler.ch. Auskünfte zum Räbefescht erteilen Simon Sidler, 076 331 60 33, und Daniel Omlin, 079 750 96 34. GA

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Die Letzten werden die Ersten sein

Roman von Lionel Shriver
Aus dem Amerikanischen von Bettina Abarbanell und Nikolaus Hansen
Piper, 2022

Der deutsche Titel des Romans, «Die Letzten werden die Ersten sein», spielt nicht umsonst auf das Neue Testament an. Fundamentale Christen sind nur eine von vielen Gruppierungen, welche in diesem Buch ihr Fett wegkriegen. Wem Political Correctness und Diversity ein grosses Anliegen sind und wer diesbezüglich keinen Sinn für Humor hat, dem sei von der Lektüre des Buches abgeraten. Wenn man sich allerdings auf den über 400 Seiten langen Roman einlässt, trifft man immer wieder auf grossartige Gedankengänge zur amerikanischen Gesellschaft. Die Geschichte ist recht simpel: Während Serenata mit etwas über sechzig auf Grund ihrer Kniearthrose ihrer grossen Leidenschaft, dem Sport, entsagen muss, beschliesst ihr Mann Remington, einen Marathon zu laufen. Und dies, nachdem er ein Leben lang unsportlich war. Die Ehe leidet unter Remingtons neuem Hobby, insbesondere als ihn seine junge Trainerin Bambi nach dem Marathon zum Triathlon anstachelt. Der Roman kann als Szenen einer Ehe gelesen werden, ist aber auch eine Kritik an einer Gesellschaft, die Sport zur Religion erhoben hat und ein problematisches Verhältnis zu ihren Minderheiten hat.

Laura Schnellmann
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

WINDISCH: Kunstschaffende gesucht für ARTist 2023

Artfestival startet ins zweite Jahr

Anfang Mai findet in der Klosterscheune Vindonissa die zweite Ausgabe des Artfestivals «ARTist» statt. Ende Januar ist Anmeldeschluss.

ANNEGRET RUOFF

Am 7. und 8. Mai 2022 fand die erste Ausgabe des Artfestivals «ARTist» in der Klosterscheune Vindonissa in Windisch statt. Sie war ein voller Erfolg. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler präsentierten damals ihre Werke im hohen, hellen Raum auf dem Legionärspfad. Nun haben sich Nik Përgjokai, Michael Roggli und Jana Schafroth entschieden, ihr Artfestival ein weiteres Mal durchzuführen. Es findet am 6. und 7. Mai statt und hat wiederum ein offenes Konzept.

Werke zum Thema «Horizonte»

Eingeladen, sich zu bewerben, sind Kunstschaffende mit und ohne Hochschulabschluss, erfahrene und weniger bekannte. Durch das diverse Spektrum an Werken wollen die Organisatorinnen und Organisatoren ein breites Publikum ansprechen – und zum Austausch anregen. «Eine individualistische, emotionale und haptische Kunst, wie wir sie von ‹ARTist› untersützen, ist ein Bedürfnis nicht nur der Bildungselite», so die drei Initianten. Mit der tollen, einzigartigen und geschichtsträchtigen Location habe man eine perfekte Ausstellungsfläche fürs Kunstfestival gefunden, die man auch in Zukunft bespielen wolle.

Das Festival ist als Verkaufsausstellung gedacht. Damit wollen die Organisatorinnen und Organisatoren dem Umstand Rechnung tragen, dass die Ausstellungsmöglichkeiten während der Zeit der Pandemie sehr begrenzt waren. Noch bis zum 31. Januar können sich Kunstschaffende aus dem Aargau für die «ARTist» 2023 bewerben. Das Thema des diesjährigen Festivals lautet «Horizonte». «Wir möchten wie im letzten Jahr wieder eine vielfältige Ausstellung präsentieren und suchen Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten – Fotografie, Skultpturen, Installationen und Malerei», so die Initianten. Auch sie selbst werden Anfang Mai in der Klosterscheune ihre neuen Werke präsentieren.

Sie Organisieren das Artfestival «ARTist» auch dieses Jahr: Nik Përgjokaj, Michael Roggli und Jana Schafroth in der Klosterscheune Vindonissa BILD: ZVG

ARTIST 2023

Kunstschaffende, die sich für die zweite Ausgabe des Artfestivals «ARTist 2023» zum Thema «Horizonte» bewerben möchten, können sich noch bis 31. Januar online anmelden. Die Ausstellung in der Klosterscheune Vindonissa findet am Samstag, 6. Mai, und am Sonntag, 7. Mai, statt.

art-ist-swiss.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 6. Januar, bis Donnerstag, 12. Januar 2023

BIRR/LUPFIG

- **Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.15 Slowenischer Gottesdienst. 11.00 Gottesdienstfeier (V. Furrer). Dienstag: 9.30 Café international. 12.00 Mittagstisch im Pfrundhaus Lupfig. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

- **Reformierte Kirchgemeinde Birr**

www.ref-kirche-birr.ch
Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. J. Luchsinger, anschl. Chilekafi, anschl. spontan zäme Zmittag essen. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 12.00 Seniorenmittagstisch, Haus Eigenamt. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 6.30 Frühgebet, Pfrn. E. Graf. 10.15 Andacht Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.
Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

BÖZBERG-MÖNTHAL

- **Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkbm.ch
Sonntag: Kirche unterwegs. Für eine Mitfahrgelegenheit in einen Gottesdienst einer Nachbargemeinde dürfen Sie sich gern im Pfarramt melden.

BRUGG

- **Freie Gemeinde Brugg, Krinne**

www.krinne.ch
Informationen zu unseren Gottesdiensten und Anlässen unter www.krinne.ch.

- **Gemeinde für Christus**

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Matthias Roggli. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/
oder via Telefon: 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043 #
Mittwoch: 20.00 Gebetsabend zum Thema «Freude am Evangelium» im Rahmen der Allianz-Gebetswoche «Joy … damit meine Freude sie ganz erfüllt».

- **Gospel Center Brugg**

Aarauerstrasse 71; Gottesdienste: Jeden Sonntag um 10.00 (mit Kinderbetreuung). Weitere Informationen unter www.gospel-center.ch oder 056 441 12 58.

- **Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**

www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann, anschl. Rosenkranzgebet. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann mit Segnung von Hausklebern und Kreide. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann in Windisch. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier mit V. Furrer, Mitwirkung: Frauenverein. Mittwoch: 13.30 Januar-Wanderung mit dem Frauenverein (mit Anmeldung!). Donnerstag: 18.00 Schritte für den Frieden. 19.00 Abendgebet mit V. Furrer. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

- **Reformierte Kirche Brugg**

www.refbrugg.ch
Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Sophie Glatthard. Montag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. Dienstag: Keine Chorprobe.

MANDACH

- **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-mandach.ch
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottesdienst mit Taufe zur Jahreslosung aus 1. Mose 16, 13: «Du bist ein Gott, der mich sieht.», Pfarrerin Noëmi Breda und Organist Silvan Perego, anschliessend Chilekafi.

REIN

- **Reformierte Kirchgemeinde**

www.ref-rein.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst, Kirche Villigen, Pfr. Michael Rust. 10.30 Gottesdienst, Kirche Remigen, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 «60+ Nachmittag», Filmnachmittag, Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, Saal Kirche Rein, Anmeldung bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIKEN

- **Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Christa Kaufmann und Linus Steigmeier. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag mit Andreas Zimmermann. Mittwoch: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen: www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

- **Katholische Kirchgemeinde**

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit J. Eschmann u. C. Mumbauer, musikalisch umrahmt vom Franziskus-Chor, anschl. Neujahrsbrunch und Kinderprogramm. Jahrzeit für H. Hollinger-Weber und G. Ernst. Montag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit E. Lindnder, anschl. Klara-Kaffee.

THALHEIM

- **Reformierte Kirche**

www.ref-thalheim.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst «Kirche unterwegs», Kirche Auenstein, mit Pfr. Rolf Nünlist, anschliessend Kirchenkaffee. Mittwoch: 19.00 Friedensgebet für die Ukraine in der Kirche Thalheim.

UMIKEN

- **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**

www.ref-umiken.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Umiken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Mittwoch: 14.00 Ökumenischer Plauschnachmittag mit Schülern der 1. OS, Zentrum Lee Riniken.

- **Heilsarmee Aargau Ost, Umiken**

aargauost.heilsarmee.ch
Sonntag: 9.30 Zäme bäte. 10.00 Gottesdienst mit Ziehung Jahreslosung.

VELTHEIM-OBERFLACHS

- **Evangelisch-reformierte Kirche**

www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.45 Kirche unterwegs in Auenstein.

WINDISCH

- **Evangelisch-methodistische Kirche**

Kapellenweg 8, www.emk-windisch.ch
Telefon 056 441 20 74
Herzlich willkommen zu den Gottesdiensten jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr mit Kinderhüeti und Teenagerprogramm. Alle Anlässe und Informationen auf der Website unter www.emk-windisch.ch.

- **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**

www.kathbrugg.ch
Sonntag: 9.30 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (J. Eschmann) und Segnung der Kreide und Kleber für den Haus- und Wohnungseingang «Christus mansionem benedicat». Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 17.00 Rosenkranzgebet. 19.30 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 9.00 Wortgottesfeier (V. Furrer), anschl. Kaffitreff der Frauengemeinschaft.

- **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**

www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Pfrn. U. Bezzola in der Kirche Windisch, Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend unter 076 738 08 74. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.30 Gottesdienst mit Pfrn. U. Bezzola im Lindenpark. 16.15 bis 17.00 Kinderchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch. Mittwoch: 12.00 bis 12.20 Mittwochsgebet mit Pfr. D. Fröhlich-Walker in der Kirche Windisch. 15.00 Begegnungszeit bei der Parkbank vor der Kirche Windisch. Donnerstag: 16.45 bis 18.00 Roundabout Kids im Kirchgemeindehaus Windisch. 19.45 Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus Windisch.

EXCELSIOR
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 5. Januar 14 Uhr (D)
Freitag 6. Januar 14 Uhr (D)
Samstag 7. Januar 14 Uhr (D)
Sonntag 8. Januar 14 Uhr (D)
Montag 9. Januar 15 Uhr (D)
Mittwoch 11. Januar 15 Uhr (D)

DER GESTIEFELTE KATER II
USA 2022 102 Min. D ab 6/4 J. Regie: Joel Crawford

Animationsfilm für die ganze Familie.

PREMIERE
Donnerstag 5. Januar 16.15 Uhr (D)
Donnerstag 5. Januar 20 Uhr (D)
Freitag 6. Januar 16.15 Uhr (D) **3D**
Freitag 6. Januar 20 Uhr (D) **3D**
Samstag 7. Januar 16.15 Uhr (D) **3D**
Samstag 7. Januar 20 Uhr (D) **3D**
Sonntag 8. Januar 16.15 Uhr (D) **3D**
Montag 9. Januar 20 Uhr (D)
Mittwoch 11. Januar 20 Uhr (D) **3D**

AVATAR: THE WAY OF WATER
USA 2022 192 Min. ab 12 J Regie: James Cameron

Die langerwartete Fortsetzung.

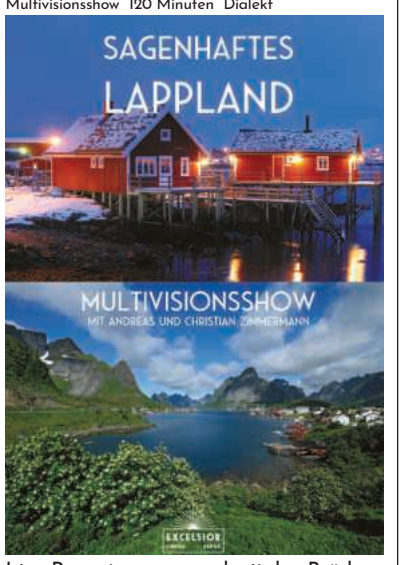
LETZTE VORSTELLUNG
Samstag 7. Januar 12 Uhr (D)

SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2
D 2022 93 Min. D ab 3 J. Regie: Sven Unterwaldt

Die langerwartete Fortsetzung.

MULTIVISION
Sonntag 8. Januar 11 Uhr

SAGENHAFTES LAPPLAND
Multivisionsshow 120 Minuten Dialekt



Live-Reportage von und mit den Brüdern Andreas und Christian Zimmermann.

NEU IM PROGRAMM
Sonntag 8. Januar 20.15 Uhr (D)
Montag 9. Januar 18 Uhr (D)
Mittwoch 11. Januar 18 Uhr (D)

OSKARS KLEID
D 2022 100 Min. D ab 6 J. Regie: Florian David Fitz

Ein Polizist lernt zu akzeptieren, dass sein Sohn ein Mädchen ist.
Mit Florian David Fitz.

Sarah Merten leitet seit drei Jahren erfolgreich die Galerie im Gluri-Suter-Huus in Wettingen

«Jeder kann über Kunst sprechen»

Sarah Merten, Leiterin der Galerie im Gluri-Suter-Huus, hat grundsätzlich vor jedem Kunstwerk Respekt. Weil jedes eine Geschichte erzählt.

ELISABETH FELLER

Zieht keine Grenze zwischen Profis und Nichtprofis: Sarah Merten, Leiterin Galerie im Gluri-Suter-Huus BILD: EF

Kinderlachen aus dem im Riegelhaus untergebrachten Kindergarten empfängt die Besucherin, als sie dieses betritt. Mit diesem Willkommensgruss in den Ohren steigt sie hoch zu den oberen Räumen der Galerie im Gluri-Suter-Huus (GSH). Fünfzig Jahre ist es her, seit diese gegründet wurde – Jahrzehnte, in denen sich die Gemeindegalerie mit ihren in verschiedenen Geschossen situierten Räumen als eine lokal verankerte sowie überregionale etabliert hat. Eben erst ging das Jahr 2022 zu Ende – doch die beliebte Kunstschau 5430 mit Werken einheimischer Kunstschaffender wird noch einige wenige Tage im Januar 2023 zu sehen sein.

Vom Theater zur bildenden Kunst

Mit Freude und Stolz blickt die Leiterin der GSH, Sarah Merten, auf das vergangene, ereignisreiche Jubiläumsjahr zurück, in das sie gelegt hat, was ihr Herzensanliegen ist: Die Besucherinnen und Besucher Erfahrungen machen zu lassen im Umgang mit bildender Kunst. «Es geht mir immer um Anbindungen an die eigenen Erfahrungen», sagt Sarah Merten und ermutigt damit all jene, die sagen: «Ich versteh nichts von Kunst. Die ist etwas für Fachleute.» Falsch. «Jedermann kann über Kunst sprechen», betont Sarah Merten, die seit 2019 von Zürich nach Wettingen pendelt, um ein 20-Prozent-Pensum als GSH-Leiterin wahrzunehmen.

Das ist doch verrückt, denkt man, und führt sich vor Augen, wie viele Ausstellungen – auch in Kooperation mit dem Animationsfilmfestival Fantoche – in der Gemeindegalerie zu sehen sind. Ob Einzel- oder Doppelausstellungen: Sie alle zeugen von Sarah Mertens Leidenschaft für die Kunst. Dabei, bekennt sie lächelnd, habe sie im Gymnasium nicht gewusst, was sie werden wolle. Sie war im Musischen sehr bewandert, hat Violine gespielt und «uugern» Theater gestaltet. Als sie im letzten Jahr am Gymi einmal unterwegs war und ihrer Theaterlehrerin begegnete, erwähnte diese eine neue Fachrichtung: Museumspädagogik. Ob das vielleicht das Richtige sein würde? Sarah Merten war neugierig – und studierte Kunstgeschichte, Geschichte sowie Pädagogik an der Universität Zürich. Nach ihrem Studienabschluss war sie unter anderem im Museum zu Allerheiligen Schaffhausen, im Kunstmuseum Bern sowie an der Hochschule Luzern – Design & Kunst tätig.

Planen, kommunizieren – und kreativ sein

In Schaffhausen war Markus Stegmann, heute Leiter des Museums Langmatt, ihr erster Chef; in Bern war Kathleen Bühler ihre Vorgesetzte. Für Sarah Merten haben beide «die Vermittlungsrolle von Kunst perfekt ausgefüllt». Bei Stegmann habe sie unter anderem auch gelernt, selbst winzige Details zu beachten. Zum Beispiel? «Es spielt durchaus eine Rolle, wo die kleinen Schilder neben den Bildern platziert sind. Da können Millimeter entscheidend sein.» In Schaffhausen hat sie aber auch entdeckt, wie wichtig Kommunikation, Beziehungspflege und soziale Kompetenz sind. Alles unabdingbar, wenn man – wie sie – Leiterin der Wettinger Gemeindegalerie ist. «Dieser Beruf hat zwei Seiten», sagt Sarah Merten: «Man muss planen und kommunizieren sowie gleichzeitig kreativ sein.» Wie sehr, zeigt sich in der enormen Breite der Ausstellungen. Für Sarah Merten ist zweierlei ausschlaggebend: die lokale Verankerung, die sich exemplarisch in der Schau mit den Urban Sketchers zeigt, und das Entwickeln von Gefässen, zu denen etwa die Doppelausstellungen mit überregionalen Kunstschaffenden zählen.

Die erste von ihr kuratierte Ausstellung fiel 2020 auf die Zürcher Kunstschaffenden Marc Elsner und Klodin Erb, die beide mit Techniken der klassischen figurativen Malerei auf sozialkritische Themen der Gegenwart verwiesen. Anders als früher gestaltet Sarah Merten Doppelausstellungen aber nicht getrennt, sondern als Einheit. Dabei achtet sie genaustens darauf, «wer wen ergänzt, denn dadurch ergeben sich spannende Erzählungen». Weshalb ist die Wettinger Gemeindegalerie für sie überhaupt reizvoll? «Hier kann so viel stattfinden.» Mit der oft zitierten Provinz darf man ihr nicht kommen; dieser Begriff sei längstens überholt, winkt sie ab und kommt auf das zu sprechen, was sie unbedingt erwähnt haben möchte: Respekt. Will heissen: «Es gibt keine Wertigkeit der unterschiedlichen Gefässe.»

Respekt vor dem Werk

Sarah Merten verdeutlicht dies am Beispiel der Kunstschau 5430. «Hier sind Werke von 77 Personen vereint, für die Kunst eine zentrale Rolle spielt. Wo soll ich die Grenze zwischen sogenannten Profis und Nichtprofis ziehen?» Sie zieht keine, weil sie grundsätzlich vor jedem Kunstwerk Respekt hat. Denn jedes erzählt etwas, was Besucherinnen und Besucher aufgrund eigener Erfahrungen unterschiedlich interpretieren. «Kunst löst Emotionen aus», sagt Sarah Merten. Und das wird mit Sicherheit auch 2023 so sein.

Bis 8. Januar: Kunstschau 5430
Galerie im Gluri-Suter-Huus, Wettingen
glurisuterhuus.ch

QUERBEET

Fünf-Prozent-Verweigerer?

Peter W. Frey

Peter Wyss, seit Neujahr Chef der Hallwilersee-Ranger, jener Gruppe von Männern und Frauen, die im Schutzgebiet rund um den See nach dem Rechten sehen und für Auskünfte und Führungen zuständig sind, stellte jüngst in einem Interview dem Publikum ein gutes Zeugnis aus: Die grosse Mehrheit zeige Verständnis und beachte die Regeln im Schutzgebiet. Aber: «Wegen der restlichen fünf Prozent sind Massnahmen wie Besucherlenkungskonzepte und Absperrungen nötig.»

Fünf Prozent also, die sich aus Ignoranz, Rücksichtslosigkeit oder Böswilligkeit um Regeln foutieren. Und deretwegen Verbote eben erst notwendig werden, allenfalls unter Androhung von Strafen. Fünf Prozent, eine interessante Zahl. Ob sie sich wohl auf andere Lebensbereiche übertragen lässt? Sind es es auch etwa fünf Prozent aller Personen im Strassenverkehr, die grundsätzlich der Meinung sind, Regeln würden für sie nicht gelten? Oder sind es vielleicht doch mehr? Mehr Raser, Drängler, Krachfahrer?

Wer immer diese fünf oder mehr Prozent Regelverweigerer sind, eines scheint plausibel: Sie sind wohl zu einem schönen Teil identisch mit jenen Personen, die am Stammtisch oder in den sozialen Medien am lautesten von «Diktatur» schwafeln und ausrufen über einen angeblichen «Verbotsstaat». Dabei sorgen sie ja durch ihr Verhalten selbst dafür, dass viel mehr staatlich geregelt wird als eigentlich nötig.

In diesem Zusammenhang taucht oft der Begriff «Eigenverantwortung» auf. Für sein Handeln soll der Mensch Verantwortung übernehmen und vor allem auch die Konsequenzen daraus tragen. Ein zutiefst liberales Konzept. Nur funktioniert dies mit der «Eigenverantwortung» leider nicht, wenn sie so verstanden wird wie in unserer Egoisten-Gesellschaft: «Ich mache, was ich will, und da hat mir gar niemand dreinzureden».

pwf@pwf.ch

MER HEI E VEREIN: FamilienNetz Schinznach

Ein familienfreundliches Netzwerk

Babysitter gesucht? Oder Interesse an Tagesstrukturen? Der Verein FamilienNetz bietet umfassende Unterstützung – und ein tolles Kursprogramm.

Ein Begegnungsort für Kinder: Das Schinznacher Drachennest BILD: ZVG

Spielgruppe, Tagesstrukturen, Mittagstisch, Ferienbetreuung: Der Verein FamilienNetz Schinznach bietet ein umfassendes Programm für Familien an. Gegründet wurde er im Februar 2019 aus den beiden bestehenden Vereinen Elternverein Schinznach und Umgebung und Mittagstisch Schinznach, die sich zusammenschlossen. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

FamilienNetz Schinznach ist die Trägerschaft der Tagestrukturen der Gemeinde Schinznach. Die Zusammenarbeit ist mittels einer Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Schinznach geregelt. Der Verein bildet zudem die selbständige Trägerschaft der Spielgruppe «Zom chline Drache». Weiter bietet der Verein Veranstaltungen und Kurse für Kinder und Familien an. Auch wer am Elki-Treff teilnehmen möchte oder einen Babysitter braucht, kann sich beim vielfältigen Verein melden.

Erzählen, Töpfern und Turnen

Das Programm des Vereins FamilienNetz bietet eine breite Palette von Anlässen. Am 14. Januar spielt Sylvia Weibel um 15 Uhr unter dem Titel «Geschichtenstunde im Drachennest» ein Puppenspiel, Kinderbetreuung inklusive. Die Mamis und Papis dürfen dabei draussen warten und werden vom Verein mit einem Glas Sekt oder Orangensaft verwöhnt.

Am 29. März gibts dann «Töpfern für Kinder ab der ersten Klasse». In diesem Kurs können die Kinder nach ihrer eigenen Vorstellung unter der fachkundigen Anleitung von Ingrid Haldimann, welche in Oberflachs ein eigenes Atelier betreibt, töpfern und die Werke auch gleich glasieren. Am 10. Mai gehts dann weiter mit dem Muttertagsbasteln, ebenfalls wird ein Beckenbodetraining angeboten. Und am 1. Juni kommt Frau Chlämmerlisack alias Eveline Beeli nach Schinznach und erzählt vom Team «Sälbermache», das Familien dabei unterstützen kann, Dinge direkt anzugehen und nicht erst nach Ausreden zu suchen. Ein so reichhaltiges Programm macht klar: Dieser Verein hat Vorbildfunktion für weitere Gemeinden. ARU

familiennetz-schinznach.ch

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

NEWS aus Ihrer Region finden Sie auf
ihre-region-online.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

MANU'S NAILDESIGN und FUSSPFLEGE

120470 GA

Manuela Küng
Landstrasse 54 • 5412 Gebenstorf
Telefon 076 210 13 03
manuela_kueng@icloud.com
www.manus-naildesign.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 20.– von Manu's Naildesign und Fusspflege, Gebenstorf.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 9. Januar 2023 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

7		5	3					
						9	7	
	6				5	4		
				9	8			
			2		3			
		2		5		8		
3				8	9	2		
8	4					7	9	
				3	1		4	

Sudoku schwierig

			9			2		6
					2			4
		9		7			8	
7	4							8
	5	3		4		9	7	
6							4	2
	7			8		1		
9			1					
3		6			5			

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

1	8	5	9	3	6	4	7	2
7	3	6	2	4	8	1	5	9
4	9	2	5	7	1	3	6	8
6	7	1	8	2	5	9	4	3
3	2	8	6	9	4	7	1	5
5	4	9	7	1	3	2	8	6
9	5	7	1	6	2	8	3	4
2	6	4	3	8	7	5	9	1
8	1	3	4	5	9	6	2	7

schwierig

1	8	3	4	9	2	6	7	5
5	7	9	3	6	8	4	2	1
6	2	4	5	1	7	3	8	9
9	5	7	2	4	1	8	6	3
2	6	8	9	3	5	7	1	4
3	4	1	7	8	6	9	5	2
7	9	2	6	5	4	1	3	8
8	3	6	1	2	9	5	4	7
4	1	5	8	7	3	2	9	6

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

FONDUECHINOISE

1 Gutschein im Wert von Fr. 20.– von Meyer Naturprodukte, Onlineshop, hat gewonnen:

[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

SCHULEN | KURSE | WEITERBILDUNG

VOLKSHOCHSCHULE REGION BRUGG

KURSE

Kanada – nur der kleine Bruder der USA?

Ein Streifzug durch Land, Leute und Literatur.
Reto Hugenberg, Bezirkslehrer aus Bremgarten, vermittelt Ihnen einen authentischen Einblick in Land und Leute und streift auch die Probleme, die dieses Land beschäftigen. Abgerundet wird sein Referat durch einige Hinweise zur kanadischen Literatur mit persönlichen Lesetipps.
19.1.2023, 19.30 bis 21.00 Uhr
Kursort: BWZ, Annerstrasse 12, Brugg
Kursgeld: Fr. 25.–, Mitglieder Fr. 20.–
Anmeldung: erwünscht, Abendkasse

Wagenwerkstatt DFB Aarau

Wo Personenwagen der historischen Dampfbahn Furka-Bergstrecke zu neuem Leben erwachen.
Die Führung durch die Werkstatt in Aarau, seit Jahren 27 Kompetenzzentrum der DFB für historische Personenwagen, gibt Einblicke, mit welchem Einsatz und welchen Hilfsmitteln die Wunderwerke historischer Personenwagen originalgetreu instandgesetzt werden.
Mi, 25.1.2023, 16.30 bis 18.30 Uhr
Kursort: Rohrerstrasse 118, Aarau
Kursgeld: Fr. 25.–, Mitglieder Fr. 20.–
Anmeldung: bis 15.1.2023

121298 GA

Infos und Anmeldungen:
Volkshochschule Region Brugg
Telefon 056 451 12 69, brugg@vhsag.ch
www.vhsag.ch/brugg

NOTFALLDIENST

Ärzte-Notfalldienst der Region Brugg

www.notfall-aargau.ch

Als Erstes rufen Sie Ihren Hausarzt an:
- **ist er erreichbar,** berät er Sie über das weitere Vorgehen
- **ist er nicht erreichbar oder Sie haben keinen Hausarzt, wählen Sie 0900 401 501** (Fr. 3.23/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) und Sie bekommen rasch Hilfe: Medizinische Notfallberatung mit direktem Anschluss an Notfallarzt und Notfallstationen

Kinder (KSB Kindernotfallstation):
- **0900 131 131** (Fr. 3.16/Min. für Anrufe aus dem Festnetz) ab 17.00–8.30 Uhr

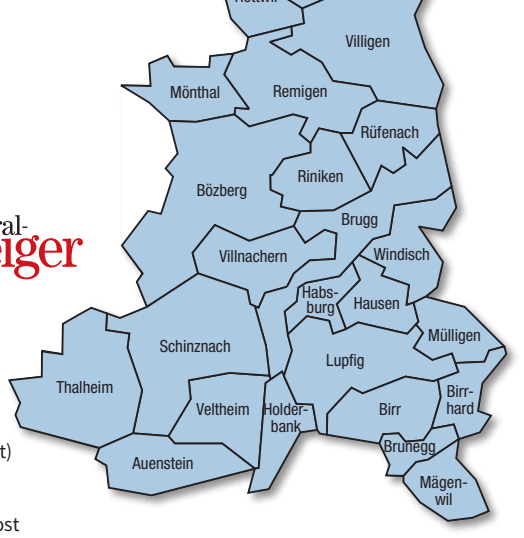
Spitex-Dienste der Region Brugg

Spitex Region Brugg AG (keine Notfalleinsätze) ✆ **056 556 00 00**
Birr, Birrhard, Bözberg, Brugg, Brunegg, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
27 840 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.05
• Stellen/Immobilien	1.16

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Stefan Haller (sha), Chefredaktor
Ilona Scherer (is), stv. Chefredaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien

Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

REGION: Long-Covid-Kids – eine Familie aus der Region erzählt

Das Ringen der Betroffenen um Akzeptanz

Ein Teenager ist an Long Covid erkrankt. Die fehlende Akzeptanz dieser Erkrankung macht der jungen Familie zu schaffen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Die Folgen der Corona-Erkrankung können den Alltag der ganzen Familie beeinträchtigen (Symbolbild) BILD: ARCHV

Der 13-jährige Roger (Name der Redaktion bekannt) hatte sich im November 2020 und nochmals im März 2021 mit Corona angesteckt. Der Verlauf war beide Male eher harmlos. Doch kurz danach entwickelte sich beim Teenager Long Covid – und verschlimmerte sich nach jedem weiteren Infekt. Rogers Immunsystem war überaktiv. Aus Long Covid entwickelte sich die neuroimmunologische Erkrankung ME/CFS. Eine signifikante chronische Müdigkeit, auch «Fatigue» genannt.

Wer über ein gut funktionierendes Immunsystem verfügt, wird normalerweise schnell wieder gesund. Aber das ist nicht bei allen so. Die Dunkelziffer von Erkrankten, die nach einer Ansteckung noch Wochen oder Monate später an gesundheitlichen Beschwerden leiden, ist gross. Die häufigsten Symptome einer Post-Covid-19-Erkrankung sind starke Müdigkeit, Erschöpfung und Belastungsintoleranz, Kurzatmigkeit und Atembeschwerden sowie Konzentrations- und Gedächtnisprobleme. Aber auch Kopfschmerzen, Husten, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn, Schlaf- und Angststörungen, Muskelermüdung oder -schmerzen, Schmerzen in der Brust sowie Hautausschläge können auftreten.

Noch wenig anerkannt

Wie alle an ME/CFS Erkrankten hat auch Roger immer irgendwo Schmerzen. Sehr einschneidend sind jedoch die fehlende Konzentration und die erhöhte Erschöpfung. Jegliche Überanstrengung führt zu einer Verschlimmerung. Dadurch kann sich die körperliche Gesundheit zunehmend verschlechtern – ohne Garantie auf Besserung. Es ist daher relevant, so wenig Rückfälle wie möglich zu haben. Wie hält man eine solch anspruchsvolle Situation aus? «Uns ist die psychische Gesundheit am wichtigsten, und wir kämpfen dafür, dass die auch bleibt», sagen Rogers Eltern. Sehr hilfreich sei Humor, «und wir kennen inzwischen viele Cartoonisten und Comedians», ergänzen sie.

Wichtig sei, dass den Betroffenen geglaubt wird, betonen die Eltern. Die Krankheit sei belastend und schwer, die Akzeptanz noch sehr gering. Obwohl ME/CFS seit 1969 von der WHO anerkannt sei, werde die Krankheit in der Schweiz nach wie vor von Fachpersonen und Versicherungen ignoriert, erzählt die Mutter. Der Vater weiss von betroffenen Familien, die deswegen sogar bei der KESB angezeigt werden. «Sie müssen nun auch noch Ärzten und Schulen beweisen, dass ihr Kind ernsthaft erkrankt ist. Gleichzeitig betreuen sie ihr Kind und haben dadurch womöglich Einbussen beim Einkommen.» Es sei eine Schande, wie der Umgang in der Schweiz mit kranken Menschen und ihrem Umfeld sei, finden die Eltern.

Im Alltag hat sich die Familie damit zurechtgefunden. «Roger war noch nie ein Freund grosser Menschenmengen. Aber er hat inzwischen zwei gute Freunde, die seit Krankheitsbeginn regelmässig zu Besuch kommen», erzählt die Mutter. Die Treffen sind oft nicht so lang, manchmal auch nur für ein Mittagessen, oder um ein wenig zu plaudern. Aber Roger sei bis jetzt ganz gut damit zurechtgekommen.

Homeschooling-Unterricht

Es gab eine Zeit, da war der Hund sein bester Freund. «Grundsätzlich holen wir alles und alle ins Haus, weil eine Fahrt oft schon zu viel Energie raubt oder aber im Voraus sehr viel Verzicht bedeuten würde», erzählen die Eltern. So darf Roger mehrere Tage vor einem Ausflug nicht lesen, schwatzen oder etwas für die Schule machen, da ihn dies zu sehr anstrengen würde.

Die öffentliche Schule besucht Roger seit bald zwei Jahren kaum oder gar nicht mehr. Für die wichtigsten Themen kommen Lehrpersonen zu ihm nach Hause. Mit dem Wechsel in die Oberstufe ist die Distanz jedoch zu gross geworden, deshalb unterrichtet ihn seine Mutter nun im Homeschooling. Das kommt Roger am meisten entgegen, weil er sich nur kurze Zeit konzentrieren kann und dann Erholung braucht. So ist es ihm bisher gelungen, den relevanten Schulstoff zu schaffen.

Inzwischen ist Roger schon sehr selbständig. Er hat einen Wochenplan, an dem er sich orientiert. Das ermöglicht ihm auch, sich bei einer Überbelastung einen Tag ausruhen zu können. Manchmal «besucht» er auch eine Online-Schule. Dies finanziert die Familie ebenfalls selber. «Die Tage bei uns sind sehr ruhig, weil die Krankheit auch eine Reizintoleranz mit sich brachte. Nebst dem Wochenplan hat unser Sohn tägliche Aufgaben wie Körperübungen, um beweglich zu bleiben, mit dem Hund rausgehen, Singen und Ämtli im Haushalt», berichten die Eltern.

Die Familie ist der Vereinigung longcovidkids.ch beigetreten. Dort unterstützen betroffene Familien einander und tauschen wichtige Informationen aus, insbesondere aus ausländischen Studien. «Wir sind in der Schweiz nicht sehr gut abgedeckt. Wir ‹Laien› kennen uns nach zwei Jahren oft besser mit Long Covid und ME/CFS aus als vermeintliche Profis. Glücklicherweise können das einige Mediziner auch so akzeptieren, dann ergibt sich eine gute Zusammenarbeit», so die 48-jährige Mutter.

Keine psychische Erkrankung

Aktuell werden in der Schweiz Versuche mit Medikamenten gegen Multiple Sklerose gemacht. Die Tests werden bei Erwachsenen durchgeführt. «Würden wir nicht selber forschen, Studien lesen, ausprobieren, wäre unser Kind heute bettlägerig», behauptet die Mutter. Dass sie mit Roger einen «gesunden» Weg gehen können, sei einzig der Hausärztin und einer Fachärztin vom Kinderspital Zürich zu verdanken.

Wie stellen sich die Eltern Rogers Leben in zehn Jahren vor? Das komme ganz darauf an, ob es bis dahin ein Heilmittel gäbe und ob dies bei ihm auch wirke, sagen sie und sind sich einig: Roger werde ein humorvoller, interessierter Mensch bleiben, der seine Kapazitäten mit vielen Ideen füllen werde. Wichtig ist der betroffenen Familie vor allem eines: «Es ist inzwischen erwiesen, dass Long Covid sowie ME/CFS keine psychischen Erkrankungen sind. Das sollte endlich von allen Beteiligten ernst genommen werden.»

Weitere Informationen:
longcovidkids.ch
Long-covid-info.ch
sgme.ch

BRUGG | THALHEIM: Emmi Wernli gibt im Februar einen Kurs in Sterbebegleitung

«Schweigen ist oft schwieriger als Reden»

Menschen mit Liebe und Würde auf dem letzten Weg zu begleiten, ist das Anliegen von Emmi Wernli. Das möchte sie auch in Kursen weitergeben.

CLAUDIA MAREK

«Jeder Mensch geht anders»: Emmi Wernli in ihrer Stube in Mönthal BILD: CL

Wir werden alle sterben. Das wissen wir, und doch ist es uns selten bewusst. Doch irgendwann werden wir mit dem Tod konfrontiert. Beispielsweise, wenn ein geliebter Mensch schwer erkrankt. Dann fühlen wir uns meist hilflos. Wie verhalte ich mich, wenn ich am Bett eines sterbenden Menschen sitze? Bei dieser Frage setzt die Projektgruppe «Mitmensch und Würde» an, die zum dritten Mal einen Kurs in Sterbebegleitung anbietet. Die Referentinnen Emmi Wernli-Meier und Marianne Hunziker führen die Teilnehmenden behutsam und mit viel Erfahrung durch die Nachmittage oder Abende. Zusammen nähert man sich dem Thema «Lebensqualität von sterbenden Menschen» und erfährt, was es heisst, Menschen in der letzten Lebensphase zu begegnen und sie individuell zu begleiten.

«Die Begleitung ist eine herausfordernde Arbeit, die uns aber grosse Befriedigung bringt,» sagt Emmi Wernli. Wir sitzen in der gemütlichen Stube mit Kachelofen im Daheim der Gerontologin und Sterbebegleiterin. Hier wohnt die 67-Jährige mit ihrem Mann im elterlichen Bauernhaus. Sie haben drei Kinder, die in der näheren Umgebung zu Hause sind, und sechs Enkel. «Ich bin ein totaler Familienmensch», sagt Wernli und zeigt auf das grosse Foto an der Wand. Die Familie sei ihre Heimat.

Eine erfüllende Aufgabe

Emmi Wernli war rund dreissig Jahre lang im Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal tätig. Erst arbeitete sie dort ehrenamtlich, später, nach ihrer Ausbildung zur Gerontologin, koordinierte sie die Freiwilligenarbeit. Daneben liess sie sich zur Sterbebegleiterin ausbilden. Mittlerweile hat Emmi Wernli schon viele Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet. «Jeder Mensch geht anders», sagt sie. Wichtig sei, bereit zu sein, sich auf den Menschen einzulassen. «Sterbebegleitung fängt zu Hause an», verdeutlicht sie. Früher habe sie pressiert, um so schnell wie möglich bei dem Patienten zu sein. Heute setze sie sich erstmal hin, horche in sich hinein und überlege, was sie mitnehme, welche Gedanken und welche Gegenstände wie etwa ein Buch oder eine Lismete.

Wenn sie am Bett der zu begleitenden Person stehe, lege sie ihr meist die Hand leicht auf die Schulter mit den Worten: «Ich bleibe bei Ihnen.» Danach komme es darauf an, was die Person brauche, ob es darum gehe, zuzuhören oder einfach da zu sein. «Schweigen ist oft schwieriger als Reden», sagt Wernli. Die Spiritualität könne ebenfalls eine Rolle spielen, weil sich am Ende des Lebens oft Sinnfragen stellen. Dabei werde jede religiöse Überzeugung geachtet. «Es wird in allen Religionen gestorben», betont Emmi Wernli. «Sterben ist neutral.»

Sie wünsche sich, dass mehr Menschen diese wichtige Aufgabe übernehmen. «Mein Ziel ist, dass alle Menschen, die nicht allein sterben wollen, auch nicht allein sterben müssen», betont die Fachfrau. Deshalb hat sie sich bereits ein neues Ziel gesetzt. Sie will in diesem Jahr einen privaten Verein für Sterbebegleitung ins Leben rufen. «Eigentlich hatte ich vor, es nach der Pensionierung ruhiger zu nehmen», erzählt sie lachend. Das Thema sei ihr aber einfach zu wichtig. Sie könne nicht aufhören. Der Verein soll dazu dienen, dass sich verschiedene Institutionen, aber auch Privatpersonen dort melden können, um eine Sterbebegleitung in Anspruch zu nehmen. Es werden nicht nur Vereins-, sondern auch Vorstandsmitglieder gesucht. Interessierte können sich per E-Mail bei Emmi Wernli melden: wernliemmi@bluewin.ch.

Wertvoll auch für sich selbst

Der Kurs in Sterbebegleitung, der im Januar startet, ist auch eine Bereicherung fürs eigene Leben. «Ich lebe besser, seit ich mir täglich kurz bewusst mache, dass jeder Tag der letzte sein kann», sagt Emmi Wernli. Es besteht die Möglichkeit, den Nachmittag- oder Abendkurs zu besuchen. Einstiegstag für beide Kurse ist der Samstag, 21. Januar. Die Kurse beinhalten je sechs Module und finden in den Räumlichkeiten der Chrischona-Gemeinde Brugg statt. Veranstaltet wird das konfessionell unabhängige Angebot von der Projektgruppe «Mitmensch und Würde» der Freien Gemeinde Brugg. Informationen gibts unter krinne.ch.

WERNLIMETZG
eifach guet
121171 GA
REMIGEN BIRR
056 284 17 03 056 444 82 66
Feini Metzgete
(ab Mittwoch, 11. Jan. 2023)
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste, Sauerkraut, Speck, Rippli usw.
Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
121228 RSK

Persönlichkeits- und Potenzial-Analyse
gemäss exakten Geburtsdaten
Themenbereiche:
- Was sind meine **Fähigkeiten, inneren Veranlagungen?**
- Kenne ich meine wiederkehrenden **Widerstände, Ängste?**
- **Wo stehe ich jetzt?**
- Was ist mein **Entwicklungsziel,** mein **Lebensthema?**

Detaillierte Analyse mit Horoskopen.
Preis: Fr. 80.–
Mit einem Beratungsgespräch möglich (max. 90 Minuten). Preis Total: Fr. 110.–

Tanja Nussbaum, Astrologische Beraterin
Ausbildung am IPEI Zürich
nussbaum.tanja.4@gmail.com
www.nussbaumtanja.ch
121353 GA

VERANSTALTUNGEN

Theater Mönthal
in der Turnhalle Mönthal
«Hesch en Vogel»
Komödie in drei Akten von von Atréju Diener

Platzreservation:
Vorverkauf ab 3. Januar 2023
Montag–Freitag, 16 bis 19 Uhr
Helene Brändle, 056 284 23 94
Reservierte Billette sind 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abzuholen.
Essen à la carte: Fr/Sa 18.30 bis 19.30 Uhr, So 12 bis 13 Uhr

Eintritt:
Abendvorstellungen Fr. 15.–
Sonntagsvorstellung Fr. 15.–
Jugendliche bis 16 J. (nur am So) Fr. 5.–

Vorstellungen:
Sa, 21. Januar 2023, 20.15 Uhr
So, 22. Januar 2023, 13.30 Uhr
Fr, 27. Januar 2023, 20.15 Uhr
Sa, 28. Januar 2023, 20.15 Uhr

Bar • Blumentombola
Gratis-Mehlsuppe um Mitternacht
Freundlich lädt ein:
STV Mönthal
www.stv-moenthal.ch
121306 GA

Rücken-schmerzen?
Das war einmal.
DAS ORIGINAL.
KRAFTTRAINING, SEIT 1967.
* Gilt für Neukunden bei Abschluss eines Abos. In allen Schweizer Studios.
Mit gesundheitsorientiertem Krafttraining beugen Sie Rückenschmerzen vor oder bekämpfen sie aktiv.
2×30 Minuten pro Woche genügen.
Jetzt CHF 200.– Rabatt sichern*
Kieser Baden
Gstühlplatz 1, Gstühl Center
Telefon (056) 250 20 50
Immer ein Stück stärker.
KIESER
121347 RSK

35. Grosse Antiquitätenmesse

Wettingen Tägerhard
6. bis 8. Januar 2023
Fr 13–18 Uhr / Sa 10–18 Uhr / So 10–17 Uhr
121318 RSK

Nur für Singles Ü45 mit ehrlichem Beziehungswunsch. Hast auch du genug vom Alleinsein? Dann erfülle dir jetzt den Wunsch nach einer harmonischen Partnerschaft. Nutze den einfachen und sicheren Weg. **PS** viele weitere **Singles** findet du auf **Schweizer-Singles.ch**
Persönlich Ulrich 078 227 78 75
121098F RSK

rega
Da für alle.
Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

AGENDA

FREITAG, 6. JANUAR

BÖZEN
20.00: «Heute Gemeindeversammlung», gespielt vom Theater Bözen in der Turnhalle. Infos: theater-boezen.ch

HABSBURG
11.30–13.30: Eröffnung Museumsjahr mit Dreikönigskuchen und Falkner-Show. Schloss Habsburg. Infos: museumaargau.ch

SAMSTAG, 7. JANUAR

BÖZEN
20.00: «Heute Gemeindeversammlung», gespielt vom Theater Bözen in der Turnhalle. Infos: theater-boezen.ch

MÜLLIGEN
14.00: Weihnachtsbaum-Weitwurf-Challenge mit Festwirtschaft. Schulhausplatz. Infos: pc-muelligen.jimdo.com

SONNTAG, 8. JANUAR

LUPFIG
13.15–17.00: Winterspaziergang an der stillen Reuss mit dem Navo Birrfeld. Treffpunkt: Gemeindehaus.

RINIKEN
11.00: Neujahrsapéro in der Turnhalle Lee. Gemeinderat und Riniker Frauen laden ein.

RÜFENACH
17.00: Neujahrsapéro im Schulhausfoyer.

WOHNUNGSMARKT

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ
ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23
FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch
121308 RSK

SONDERVERKAUF
Hammer-Angebote eiskalt gerechnet - 30%
bis 70%

möbelmeier
wohnideen aus brugg
Möbel Meier AG - Wildischachenstrasse 26 - 5200 Brugg - Telefon 056 441 41 23 - Montag geschlossen - Do Abendverkauf bis 20.00 Uhr - www.moebel-meier-brugg.ch
121328 GA

121183 GA
Daetwiler Umweltservice
Mulden und Container
1 bis 40 m³
für Privatkundschaft, Gewerbe und Gemeinden, inkl. umweltgerechte Entsorgung

Daetwiler Umweltservice AG
Aarauerstrasse 112 Tel. +41 56 410 10 10
5200 Brugg www.daetwiler.com